

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Frauenschuh - 17916311310002

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1902	<b>dtsh. Name</b> Frauenschuh	<b>wiss. Name</b> <i>Cypripedium calceolus</i>	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	17916311310002		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	NSG "Degg.-Rauschachen" Pflanzenstandort 1		

<b>Interne Nr.</b> 8016260610	<b>Feld Nr.</b> 8016260610	<b>Anzahl Teilflächen</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	649378
<b>Kartierer</b>	Ullrich, Thomas	<b>1. Kartierdatum</b>	08.06.2010	<b>2. Kartierdatum</b>	
<b>Kartierungsmethodik</b>	Detailerfassung	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung**

Nordteil des Naturschutzgebietes Deggenreuschen-Rauschachen mit fichtendominierten Beständen unterschiedlichen Alters und mit schützenswerten Orchideenbeständen.

Bewertung Frauenschuh: Großes Frauenschuhvorkommen mit mehr als 500 Sprossen im geschlossenen Waldbereich, davon 2010 mehr als 50% blühend. Geringe Isolation der Population, weitere mittlere und große Vorkommen im Umkreis < 5km. Fichtenbestände etwas dicht und schattig. Teilweise Vorkommen in Fichten-Dickungen. Dort sind dringend Pflegeeingriffe notwendig. Laut Einschätzung Blech/Dieterle (2015) ist der Frauenschuh-Bestand einige 100 Stöcke groß und in Ausbreitung begriffen.

Hinweis: Blattloser Widerbart offenbar deutlich im Rückgng begriffen, aktuell nur noch ein Wuchsort im NSG bekannt (geschlossenes, einschichtiges Fichtenstanholz bis Baumholz in einer flachen Senke im südlichen Teil dieser Erfassungseinheit ( Hauptvorkommen des Widerbarts liegt aktuell außerhalb des NSG (EE: Pflanzenstandort W NSG Deggenreuschen-Rauschachen)

Shape Export

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	ba Anzahl der Individuen (Orchideenkartierung Baden-Württemberg - AHO)			
<b>Häufigkeit</b>	VI 500 - 999			
<b>Zählgröße</b>	Blütenstände	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Wert (m²,%)</b>
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		
<b>Quelle</b>	Waldbiotopkartierung			
<b>Zus. Quelle</b>				
<b>Datum</b>	08.06.2010			

<b>Biotoptypen</b>	5840 Sukzessionswald aus Nadelbäumen
	5940 Nadelbaum-Bestand
	5944 Fichten-Bestand

<b>Biotoperelemente</b>	316 Strauch/Sträucher
	317 Baum/Bäume

<b>Naturraum</b>	121 Baar ( 100%)
------------------	------------------

<b>TK-Blatt</b>	8016 ( 100%)
-----------------	--------------

<b>Nutzungen</b>	1030 Hochwald
	1090 sonstige Wald-/Gehölznutzungen

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Frauenschuh - 17916311310002

21.09.2020

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession Grad 1 schwach

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	A	Der erfolgte Ausbau der B31 vergrößert den ohnehin schon deutlichen Zerschneidungseffekt der Straße. Bestandesanrisse weiter erhöhte Schadstoffeinträge sind die Folge. Die frühzeitig verlichteten Althölzer fördern ungewollt die Konkurrenzflora der schützenswerten Orchideenbestände
Beeinträchtigungen	B	-
Gesamtzustand	B	Der Erhaltungszustand der Lebensstätten des Frauenschuhs ist gut – B bewertet. Die Standortbedingungen sind allerdings nicht mehr optimal. Vorsichtiges Auflichten der dichten Fichtenbestände bzw. licht halten. Unterstand (Laubholz) ggfs. auflichten. Konkurrenzvegetation beseitigen. Kein Eingriffe am Widerbartstandort.
Bewertungsmodus	Bewertung	

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

## 1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17916311360002	Laufende Nr.	1	Beobachtungsdatum	08.06.2010
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export					

## Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie ba Anzahl der Individuen (Orchideenkartierung Baden-Württemberg - AHO)

Häufigkeit VI 500 - 999

Zählgröße	Blütenstände	Geschlecht	Anzahl	Wert (m <sup>2</sup> ,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle

Zus. Quelle

Datum 08.06.2010

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Frauenschuh - 17916311310004**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1902	<b>dtsh. Name</b> Frauenschuh	<b>wiss. Name</b> <i>Cypripedium calceolus</i>	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	17916311310004		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Pflanzenstandort W NSG Degg.-Rauschachen		

<b>Interne Nr.</b> 8016262910	<b>Feld Nr.</b> 8016262910	<b>Anzahl Teilflächen</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	47407
<b>Kartierer</b>	Ullrich, Thomas	<b>1. Kartierdatum</b>	08.06.2010	<b>2. Kartierdatum</b>	
<b>Kartierungsmethodik</b>	Detailerfassung	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung**

Fichten- Altholzrand mit schützenswerten Orchideenbeständen an mehreren Orten.  
 Norden: Es handelt sich um einen randlich verlichteten Fichten-Bestand mit Frauenschuh-Vorkommen (*Cypripedium calceolus*), auf kleiner Fläche.  
 Habitatqualität aktuell eher ungünstig; Mittleres Vorkommen, weniger als 50% blühend. Geringe Isolation der Population, weitere mittlere und große Vorkommen im Umkreis < 5km.  
 Mitte: Fichten-Baumholz. Es handelt sich vermutlich 2015 um die wertvollste Fläche des gesamten Gebiets (mit Frauenschuh und Widerbart (!) und weiteren Orchideen u.a. *Pyrolachloranth* und *Moneses uniflora* (!)).  
 Süden: Weitere kleine Teilfläche mit Frauenschuh.  
 Die frühzeitig verlichtenden Althölzer fördern ungewollt die Konkurrenzflora der schützenswerten Orchideenbestände, insbesondere des Frauenschuh. Konkurrenz von Brombeere und Esche in verlichteten Fichten-Altbeständen.

Shape Export

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	ba Anzahl der Individuen (Orchideenkartierung Baden-Württemberg - AHO)
<b>Häufigkeit</b>	III 50 - 99

<b>Zählgröße</b>	Blütenstände	Geschlecht	Anzahl	-	Wert (m²,%)	-
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>				
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>				

<b>Quelle</b>	Waldbiotopkartierung
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	08.06.2010

<b>Biotoptypen</b>	5840 Sukzessionswald aus Nadelbäumen
	5940 Nadelbaum-Bestand
	5944 Fichten-Bestand

<b>Biotoperelemente</b>	308 Altholz
	316 Strauch/Sträucher
	317 Baum/Bäume

<b>Naturraum</b>	121 Baar ( 100%)
------------------	------------------

<b>TK-Blatt</b>	8016 ( 100%)
-----------------	--------------

<b>Nutzungen</b>	1030 Hochwald
	1090 sonstige Wald-/Gehölznutzungen

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Frauenschuh - 17916311310004

21.09.2020

---

<b>Beeinträchtigungen</b>	805 Eutrophierung	<b>Grad</b> 2	mittel
	811 Natürliche Sukzession	2	mittel

---

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Habitatqualität</b>	B	-
<b>Zustand der Population</b>	B	-
<b>Beeinträchtigungen</b>	B	-
<b>Gesamtzustand</b>	B	Der Erhaltungszustand der Lebensstätten des Frauenschuhs ist gut – B bewertet. Die Standortbedingungen sind allerdings nicht mehr optimal und es bestehen Beeinträchtigungen. Es sind daher Maßnahmen zur Erhaltung notwendig.

<b>Bewertungsmodus</b>	Bewertung
------------------------	-----------

---

<b>Anzahl Stichproben</b>	-	<b>mit Artfund</b>	-
---------------------------	---	--------------------	---

---

<b>Fläche außerhalb Gebiet</b>	nein	<b>Erläuterung</b>	-
--------------------------------	------	--------------------	---

---

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	17916311360004	<b>Laufende Nr.</b>	1	<b>Beobachtungsdatum</b>	08.05.2010
<b>Typ</b>	Artnachweis	<b>Beibeobachtung</b>	0		
<b>Shape Export</b>					

---

## Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

---

<b>Kategorie</b>	ba	Anzahl der Individuen (Orchideenkartierung Baden-Württemberg - AHO)
<b>Häufigkeit</b>	III	50 - 99

---

<b>Zählgröße</b>	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>	<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>	<b>Sonstiges</b>		

---

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	08.06.2010

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Frauenschuh - 17916311310005**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1902	<b>dtsh. Name</b> Frauenschuh	<b>wiss. Name</b> <i>Cypripedium calceolus</i>	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	17916311310005		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Pflanzenstandort NW Dickenbühl		

<b>Interne Nr.</b> 7917382710	<b>Feld Nr.</b> 7917382710	<b>Anzahl Teilflächen</b>	4	<b>Fläche (m²)</b>	13192
<b>Kartierer</b>	Wedler, A. Ltd. WBK Dir.	<b>1. Kartierdatum</b>	17.09.2014	<b>2. Kartierdatum</b>	
<b>Kartierungsmethodik</b>	Detailerfassung	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung**

Lockerer bis lückiger Fichten-Baum- bis -Altholz auf Muschelkalk-Standort mit Orchideen-Vorkommen. 2014: Westliche Teilfläche: Nach Angabe des Revierleiters befindet sich hier ein Frauenschuh-Vorkommen. 2011 konnte jedoch kein Exemplar gefunden werden. In der Östlichen Teilfläche (ASP- Fundpunkte) sind 2014 etwa 15 Stöcke vorhanden; überwiegend steril (weniger als 20% fruchtend); Fichten- Tannen-Baumholz mit teils dichten Strauchwuchs und üppiger Bodenvegetation; örtlich dichte Brombeerdecke. Die Fundorte waren mit Farbband markiert. Westliche Teilfläche: kein Frauenschuh bestätigt, Lebensstätte im Grundsatz plausibel, nördlicher ASP-Fundpunkt am Weg in dichter Brombeerdecke, nicht bestätigt. Im Süden: zwei Fundpunkte aus 2015 (NSGP Baar). Teils üppige Strauchvegetation und Brombeere von den Rändern der Fläche her eindringend sowie dichte Verjüngung im Bereich der Fundorte.

Shape Export

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	ba	Anzahl der Individuen (Orchideenkartierung Baden-Württemberg - AHO)
<b>Häufigkeit</b>	II	10 - 49

<b>Zählgröße</b>	<b>Blütenstände</b>	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b>	<b>-</b>	<b>Wert (m²,%)</b>	<b>-</b>
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>				
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>				

<b>Quelle</b>	Waldbiotopkartierung
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	05.07.2011

<b>Biotoptypen</b>	5840 Sukzessionswald aus Nadelbäumen
	5940 Nadelbaum-Bestand
	5944 Fichten-Bestand

<b>Biotoperelemente</b>	308 Altholz
	316 Strauch/Sträucher
	317 Baum/Bäume

<b>Naturraum</b>	121 Baar ( 100%)
------------------	------------------

<b>TK-Blatt</b>	7917 ( 100%)
-----------------	--------------

<b>Nutzungen</b>	1030 Hochwald
	1090 sonstige Wald-/Gehölznutzungen

<b>Beeinträchtigungen</b>	805 Eutrophierung	<b>Grad</b> 2			mittel
---------------------------	-------------------	---------------	--	--	--------

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Frauenschuh - 17916311310005

21.09.2020

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession Grad 1 schwach

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	-
Zustand der Population	C	-
Beeinträchtigungen	B	-
Gesamtzustand	C	Der Erhaltungszustand der Lebensstätten des Frauenschuhs ist durchschnittlich – C bewertet. Die Standortsbedingungen sind allerdings nicht mehr optimal. Standort licht halten Es sind daher Maßnahmen zur Erhaltung notwendig. (Lockere Bestandesstruktur erhalten, stark beschattende Naturverjüng ggfs. Auslichten und Schnittgut/Schlagabraum entfernen).

Bewertungsmodus Bewertung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

## 1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17916311360005	Laufende Nr.	1	Beobachtungsdatum	05.07.2011
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export					

## Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	ba	Anzahl der Individuen (Orchideenkartierung Baden-Württemberg - AHO)
Häufigkeit	II	10 - 49

Zählgröße	Blütenstände	Geschlecht	Anzahl	Wert (m <sup>2</sup> ,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle  
Zus. Quelle  
Datum 05.07.2011

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Frauenschuh - 17916311310006**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1902	<b>dtsh. Name</b> Frauenschuh	<b>wiss. Name</b> <i>Cypripedium calceolus</i>	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	17916311310006		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	NSG "Degg.-Rauschachen" Pflanzenstandort 2		

<b>Interne Nr.</b> 8016510896	<b>Feld Nr.</b> 8016510896	<b>Anzahl Teilflächen</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	96722
<b>Kartierer</b>	Ullrich, Thomas	<b>1. Kartierdatum</b>	08.06.2010	<b>2. Kartierdatum</b>	
<b>Kartierungsmethodik</b>	Detailerfassung	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung** Orchideenwald mit gehäuften Vorkommen des Frauenschuhs. NSG Deggen.-Rauschachen" Pflanzenstandort. Geschlossenes bis lichtetes Fichten-Baumholz bis Altholz südöstlich der Bundesstraße 31 im Bereich des Oberen Muschelkalk (mo3); Gehäuftes Vorkommen v.a. des Frauenschuh (*Cypripedium calceolus*) sowie anderer Wald-Orchideen insbesondere auf den flach- bis mittelgründigen Muschelkalk-Standorten (DVL); 1941 wegen seines Orchideenreichtums als NSG ausgewiesen. Bewertung Frauenschuh: Großes Vorkommen (>300 Sprosse), davon mehr als 50% blühend. Im Fundortbereich sind die Habitatbedingungen noch günstig. Probleme bereiten starke Verlichtungen der Althölzer, wodurch die Konkurrenzkraft anderer Arten gefördert wird. Die Isolation der Population ist gering, weitere Vorkommen im Umkreis von <5km nördlich der B31, allerdings abgetrennt durch die Straße. Beeinträchtigung: Der erfolgte Ausbau der B31 vergrößert den ohnehin schon deutlichen Zerschneidungseffekt der Straße. Bestandesanrisse, weiter erhöhte Schadstoffeinträge sind die Folge.

Shape Export

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	ba	Anzahl der Individuen (Orchideenkartierung Baden-Württemberg - AHO)
<b>Häufigkeit</b>	V	250 - 499

<b>Zählgröße</b>	<b>Blütenstände</b>	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b>	<b>-</b>	<b>Wert (m²,%)</b>	<b>-</b>
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>				
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>				

<b>Quelle</b>	Waldbiotopkartierung
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	08.06.2010

<b>Biotoptypen</b>	5840 Sukzessionswald aus Nadelbäumen
	5940 Nadelbaum-Bestand
	5944 Fichten-Bestand

<b>Biotoperelemente</b>	308 Altholz
	316 Strauch/Sträucher
	317 Baum/Bäume

<b>Naturraum</b>	121 Baar ( 100%)
------------------	------------------

<b>TK-Blatt</b>	8016 ( 100%)
-----------------	--------------

<b>Nutzungen</b>	1030 Hochwald
	1090 sonstige Wald-/Gehölznutzungen

<b>Beeinträchtigungen</b>	805 Eutrophierung	<b>Grad</b> 2	mittel
---------------------------	-------------------	---------------	--------

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Frauenschuh - 17916311310006

21.09.2020

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession Grad 2 mittel

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	A	-
Beeinträchtigungen	C	Natürliche Sukzession und Eutrophierung. Frühzeitig verlichtete Althölzer (Rotfäule, Borkenkäfer, Sturm, atmogene Schadstoffeinträge, u.a. gefördert durch nicht standortgerechte, reine Fichtenbestockung) fördern ungewollt die Konkurrenzflora der schützenswerte Orchideenbestände.
Gesamtzustand	B	Der Erhaltungszustand der Lebensstätten des Frauenschuhs ist gut – B bewertet. Die Standortbedingungen sind allerdings nicht mehr optimal und es bestehen Beeinträchtigungen. Es sind daher Maßnahmen zur Erhaltung notwendig.
Bewertungsmodus		Bewertung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

## 1. Punktinformation

Punktinfo Nr. 17916311360006 Laufende Nr. 1 Beobachtungsdatum 08.06.2010  
Typ Artnachweis Beibeobachtung 0  
Shape Export

## Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie ba Anzahl der Individuen (Orchideenkartierung Baden-Württemberg - AHO)  
Häufigkeit V 250 - 499

Zählgröße	Blütenstände	Geschlecht	Anzahl	Wert (m <sup>2</sup> ,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle  
Zus. Quelle  
Datum 08.06.2010



# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Grünes Besenmoos - 17916311310008

21.09.2020

**Gebiet** FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald  
**Art-Code** 1381 **dtsh. Name** Grünes Besenmoos **wiss. Name** Dicranum viride  
**Erfassungseinheit Nr.** 17916311310008  
**Erfassungseinheit Name** Besenmoosvorkommen im Unterhölzer bei Geisingen

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** - **Anzahl Teilflächen** 6 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 1580593  
**Kartierer** Rudolph, A. **1. Kartierdatum** 07.05.2013 **2. Kartierdatum**  
**Kartierungsmethodik** Nachweis auf Gebietsebene **Beibeobachtungen** **Punktinformationen** 2

**Beschreibung** Alle Nachweise befinden sich im Privatwald "Unterhölzer". Die Lebensstätten der Zielart umfassen im Wesentlichen Buchenwälder mittlerer Standorte in seichten Hanglagen sowie Erlen-Bruchwälder in Senken und Geländeeinschnitten. Die Bestände sind in einigen Bereichen reich mit für die Zielart relevanten Biotoperelementen (Altholz) ausgestattet. Alle untersuchten Bestände weisen wegen der luftfeuchten Mittelgebirgslage in Staulage vor dem Anstieg der Schwäbischen Alb einen ausgedehnten epiphytischen Moosbewuchs auf Baumstämmen auf. Neben diesen Waldtypen sind strukturärmere Wirtschaftswälder verbreitet, in denen ein signifikanter Anteil von für die Zielart relevanten Biotoperelementen wie Totholz, Altholz, usw. fehlt und für die Zielart ungünstig strukturiert ist.

Shape Export

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

**Kategorie** aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)  
**Häufigkeit** aa Anzahl

**Zählgröße** Trägerbaum **Geschlecht** **Anzahl** 84 **Wert (m<sup>2</sup>,%)** -  
**Stadium** **Verhalten**  
**Vorkommenstatus** **Sonstiges**

**Quelle**  
**Zus. Quelle**  
**Datum** 07.05.2013

**Biotoptypen** 5200 Bruch-, Sumpf- und Auwälder  
 5400 Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder

**Biotoperelemente** 308 Altholz  
 310 Starkes stehendes Totholz  
 311 Schwaches stehendes Totholz  
 312 Starkes liegendes Totholz  
 313 Schwaches liegendes Totholz

**Naturraum** 121 Baar ( 100%)

**TK-Blatt** 8017 ( 100%)

**Nutzungen** 1000 Waldbau und Gehölznutzung

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Grünes Besenmoos - 17916311310008

21.09.2020

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	keine	-
Zustand der Population	keine	-
Beeinträchtigungen	keine	-
Gesamtzustand	keine	Die Lebensstätte ist gut mit Altholz und einer günstigen Altersstruktur ausgestattet. Das gehäufte Vorkommen umfasst ausgedehnte naurnahe Waldbereiche. Diese werden nicht wesentlich durch jüngere Bestände und z.T. dazwischen lagernde Nadelbaumbestände voneinander separiert, was für diese wenig mobile Art und ihre Möglichkeit zur Ausbreitung in der nächsten Umgebung durchaus relevant ist.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

## 1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17916311360008	Laufende Nr.	1	Beobachtungsdatum	07.05.2013
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export					

## Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Trägerbaum	Geschlecht	Anzahl	Wert (m <sup>2</sup> ,%)
Stadium		Verhalten		
Vorkommenstatus		Sonstiges		

Quelle	
Zus. Quelle	
Datum	07.05.2013

## 2. Punktinformation

Punktinfo Nr.	17916311360009	Laufende Nr.	2	Beobachtungsdatum	07.05.2013
Typ	Artnachweis	Beibeobachtung	0		
Shape Export	Massenbestand auf Schwarz-Erle				

## Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

Kategorie	aa	numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
Häufigkeit	aa	Anzahl

Zählgröße	Trägerbaum	Geschlecht	Anzahl	Wert (m <sup>2</sup> ,%)
Stadium		Verhalten		

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Grünes Besenmoos - 17916311310008

21.09.2020

---

**Vorkommenstatus**

**Sonstiges**

---

**Quelle**

**Zus. Quelle**

**Datum**

07.05.2013

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Frauenschuh - 17916311310009**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1902	<b>dtsh. Name</b> Frauenschuh	<b>wiss. Name</b> <i>Cypripedium calceolus</i>	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	17916311310009		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Pflanzenstandort am Hungerbühl		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> 8016510696	<b>Anzahl Teilflächen</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6589
<b>Kartierer</b>	Huettl, Birgit	<b>1. Kartierdatum</b>	08.06.2010	<b>2. Kartierdatum</b>	
<b>Kartierungsmethodik</b>	Detailerfassung	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung** Geschlossener Fichten-Altbestand mit etwas Lärche und lichter Waldrand im Süden an einer Lärchen-Aufforstung mit vorgelagerter Wiese. Kleinflächiges Vorkommen entlang eines Fahr-/Maschinenweges, innerhalb einer etwa 12 Meter hohen Lärchen-Kultur mit einzelnen Fichten und am Rand einer vorgelagerten, brachliegenden mageren Wiese am Waldrand. An zwei Stellen Frauenschuh

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	ba	Anzahl der Individuen (Orchideenkartierung Baden-Württemberg - AHO)
<b>Häufigkeit</b>	II	10 - 49

<b>Zählgröße</b>	Blütenstände	<b>Geschlecht</b>		<b>Anzahl</b> -	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>			
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>			

**Quelle**  
**Zus. Quelle**  
**Datum** 08.10.2010

**Biotoptypen**

- 5840 Sukzessionswald aus Nadelbäumen
- 5940 Nadelbaum-Bestand
- 5944 Fichten-Bestand

**Biotopelemente**

- 308 Altholz
- 316 Strauch/Sträucher
- 317 Baum/Bäume

**Naturraum** 121 Baar ( 100%)

**TK-Blatt** 8016 ( 100%)

**Nutzungen**

- 1030 Hochwald
- 1090 sonstige Wald-/Gehölznutzungen

<b>Beeinträchtigungen</b>	805 Eutrophierung	<b>Grad</b> 2	mittel
	811 Natürliche Sukzession	2	mittel

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
------------------	------------------

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Frauenschuh - 17916311310009

21.09.2020

---

<b>Habitatqualität</b>	B	-
<b>Zustand der Population</b>	C	-
Beeinträchtigungen	B	-
<b>Gesamtzustand</b>	B	Der Erhaltungszustand der Lebensstätten des Frauenschuhs ist gut – B bewertet. Die Standortbedingungen sind allerdings nicht mehr optimal und es bestehen Beeinträchtigungen. Es sind daher Maßnahmen zur Erhaltung notwendig. Zielvorstellung: Verbesserung der Belichtungssituation durch weitgehende Entnahme der natürlich verjüngten Fichten am Rand der Lärchen-Kultur. Bereits frühzeitige, starke Eingriffe zur solitärartigen Auflichtung des Lärchen-Bestandes entlang der Wiese.
<b>Bewertungsmodus</b>	Bewertung	

---

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

---

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

---

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	17916311360010	<b>Laufende Nr.</b>	1	<b>Beobachtungsdatum</b>	08.10.2010
<b>Typ</b>	Artnachweis	<b>Beibeobachtung</b>			0
<b>Shape Export</b>					

---

## Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

---

<b>Kategorie</b>	ba	Anzahl der Individuen (Orchideenkartierung Baden-Württemberg - AHO)
<b>Häufigkeit</b>	II	10 - 49

---

<b>Zählgröße</b>	<b>Blütenstände</b>	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

---

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	08.10.2010

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

## 7916311 - Blauschillernder Feuerfalter - 27916311310002

21.09.2020

**Gebiet** FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald  
**Art-Code** 4038 **dtsh. Name** Blauschillernder Feuerfalter **wiss. Name** *Lycaena helle*  
**Erfassungseinheit Nr.** 27916311310002  
**Erfassungseinheit Name** Lebensstätte Blauschillernder Feuerfalter Mittelmeß / Röhrlé

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	866189
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan (Arbeitsgruppe Hegaualb)	<b>1. Kartierdatum</b>	02.06.2014	<b>2. Kartierdatum</b>	20.05.2014
<b>Kartierungsmethodik</b>	Detailerfassung	<b>Beibeobachtungen</b>	3	<b>Punktinformationen</b>	3

**Beschreibung** Großflächige Nasswiesenbrache basenreicher, jedoch magerer Standorte, Ausbildung mit Rasenschmiele, Schafschwingel, Bachnelkenwurz u.a. sowie Massenbeständen des Schlangenknoterrichs. An den Grabenrändern in hochwüchsige Staudenfluren oder Großseggenbestände übergehend. Fläche bis auf vereinzelt eingestreute Grauweidenbüsche, Einzelbäume und Baumgruppen weitgehend gehölzfrei. Bestandteil der Erfassungseinheit sind auch die Entwicklungsflächen. Hierbei handelt es sich um regelmäßig gemähte und unter diesem Pflegeregime nach derzeitigem Wissensstand nicht als Reproduktionsstätten in Betracht kommende Flächen mit Vorkommen des Schlangenknoterrichs.

**Shape Export**

### Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

**Kategorie** aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)  
**Häufigkeit** aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	Anzahl	103	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>	-
<b>Stadium</b>	adult, Imago	<b>Verhalten</b>				
<b>Vorkommenstatus</b>	autochthon, einheimisch, indigen	<b>Sonstiges</b>				

**Quelle**  
**Zus. Quelle**  
**Datum** 02.06.2014

**Biootypen**

- 3322 Nasswiese basenreicher Standorte der montanen Lagen
- 3460 Großseggen-Ried
- 3541 Hochstaudenflur quelliger, sumpfiger oder mooriger Standorte

**Biotopelemente**

- 108 kleiner Graben/Wagenspur/Senke
- 406 Hochmooranflug

**Naturraum** 121 Baar ( 100%)

**TK-Blatt** 8017 ( 100%)

**Nutzungen**

- 100 keine Nutzung (erkennbar)
- 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Blauschillernder Feuerfalter - 27916311310002

21.09.2020

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
<b>Habitatqualität</b>	A	Die Wertstufe A trifft insbesondere für das Teilgebiet "Mittelmeß" zu, während das "Röhrlé" maximal Wertstufe B, großteils sogar nur C erreicht.
<b>Zustand der Population</b>	A	Entsprechend der Habitatqualität ist die Populationsdichte im "Mittelmeß" wesentlich höher als im Teilgebiet "Röhrlé".
Beeinträchtigungen	A	-
<b>Gesamtzustand</b>	A	Individuenreiche Population auf großflächiger, weitgehend stabiler Brache. Brachesituation scheint relativ stabil, in den Kernhabitaten keine kurzfristig lebensraumabbauenden Prozesse erkennbar => Gesamtbewertung A
<b>Bewertungsmodus</b>		Bewertung

**Anzahl Stichproben** -                      **mit Artfund** -

**Fläche außerhalb Gebiet** nein                      **Erläuterung** -

## Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

<b>Datum</b>					
<b>dtsch. Name</b>	Ampfer-Grünwidderchen	<b>wiss. Name</b>	Adscita statices		
<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl				
<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 8	<b>Wert (m²,%)</b>	-
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>			
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>			
<b>Bemerkungen</b>					

<b>Datum</b>					
<b>dtsch. Name</b>	Rundaugen-Mohrenfalter	<b>wiss. Name</b>	Erebia medusa		
<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl				
<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 50	<b>Wert (m²,%)</b>	-
<b>Stadium</b>	adult, Imago	<b>Verhalten</b>			
<b>Vorkommenstatus</b>	autochthon, einheimisch, indigen	<b>Sonstiges</b>			
<b>Bemerkungen</b>					

<b>Datum</b>					
<b>dtsch. Name</b>	Randring-Perlmutterfalter	<b>wiss. Name</b>	Procllossiana eunomia		
<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)				
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl				
<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 2	<b>Wert (m²,%)</b>	-
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>			
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>			
<b>Bemerkungen</b>					

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art  
7916311 - Blauschillernder Feuerfalter - 27916311310002

21.09.2020

### 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360006	<b>Laufende Nr.</b>	5	<b>Beobachtungsdatum</b>	02.06.2014
<b>Typ</b>	Artnachweis	<b>Beibeobachtung</b>			0
<b>Shape Export</b>					

### Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	bb	Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	III	50 - 249

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b>	103	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>	adult, Imago	<b>Verhalten</b>			
<b>Vorkommenstatus</b>	autochthon, einheimisch, indigen	<b>Sonstiges</b>			

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	02.06.2014

### 2. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360007	<b>Laufende Nr.</b>	6	<b>Beobachtungsdatum</b>	06.06.2015
<b>Typ</b>	Artnachweis	<b>Beibeobachtung</b>			0
<b>Shape Export</b>					

### Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	bb	Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	II	15 - 49

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b>	15	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>	adult, Imago	<b>Verhalten</b>			
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>			

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	06.06.2015

### 3. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360008	<b>Laufende Nr.</b>	7	<b>Beobachtungsdatum</b>	28.05.2015
<b>Typ</b>	Artnachweis	<b>Beibeobachtung</b>			0
<b>Shape Export</b>					

### Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	bb	Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	I	< 15

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b>	7	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
------------------	----------------------	-------------------	---------------	---	-------------------------------



Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art  
7916311 - Blauschillernder Feuerfalter - 27916311310002

21.09.2020

---

<b>Stadium</b>	adult, Imago	<b>Verhalten</b>
<b>Vorkommenstatus</b>	autochthon, einheimisch, indigen	<b>Sonstiges</b>

---

**Quelle**  
**Zus. Quelle**  
**Datum**

28.05.2015

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

## 7916311 - Blauschillernder Feuerfalter - 27916311310004

21.09.2020

**Gebiet** FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald  
**Art-Code** 4038 **dtsh. Name** Blauschillernder Feuerfalter **wiss. Name** *Lycaena helle*  
**Erfassungseinheit Nr.** 27916311310004  
**Erfassungseinheit Name** Lebensstätte Blauschillernder Feuerfalter Birkenried

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	588765
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan (Arbeitsgruppe Hegaualb)	<b>1. Kartierdatum</b>	02.06.2014	<b>2. Kartierdatum</b>	20.05.2014
<b>Kartierungsmethodik</b>	Detailerfassung	<b>Beibeobachtungen</b>	3	<b>Punktinformationen</b>	3

**Beschreibung** Stark bultige, nasse Brache mit Großseggenbeständen. Bereiche mit Kennarten der Moore (z.B. Scheidiges Wollgras) wechseln mit relativ stark eutrophierten Bereichen. Schlangenknöterich-Dichte m, Art teilflächenweise auch fast fehlend. Starker Sukzessionsdruck durch flächige Faulbaumverbuschung. Bestandteil der Erfassungseinheit sind auch die Entwicklungsflächen. Hierbei handelt es sich um regelmäßig gemähte und unter diesem Pflegeregime nach derzeitigem Wissensstand nicht als Reproduktionsstätten in Betracht kommende Flächen mit Vorkommen des Schlangenknöterich.

**Shape Export**

### Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

**Kategorie** aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)  
**Häufigkeit** aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	Anzahl 12	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b> -
<b>Stadium</b>	adult, Imago	<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>	autochthon, einheimisch, indigen	<b>Sonstiges</b>		

**Quelle**  
**Zus. Quelle**  
**Datum** 02.06.2014

**Biotoptypen** 3131 Moor-Regenerationsfläche (zum Beispiel Hochmoor-Regeneration auf Torfstich)  
 3320 Nasswiese  
 3460 Großseggen-Ried

**Biotoperelemente** 316 Strauch/Sträucher  
 402 einzelne Bulle

**Naturraum** 121 Baar ( 100%)

**TK-Blatt** 8017 ( 100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

### Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

<b>Habitatqualität</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
	B	-

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

## 7916311 - Blauschillernder Feuerfalter - 27916311310004

21.09.2020

**Zustand der Population** B -  
 Beeinträchtigungen B -  
**Gesamtzustand** B Mittlere bis geringe Individuendichten, nur teilflächenweise gute Bestände der Raupennahrungspflanze. In extrem bultigen und/oder eutrophierten Bereichen tritt der Schlangenknöterich zurück und fehlt stellenweise ganz.  
**Bewertungsmodus** Bewertung

**Anzahl Stichproben** - **mit Artfund** -

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

### Beibeobachtungen naturschutzrelevanter Arten

**Datum**  
**dtsch. Name** Gelbwürfeliger Dickkopffalter **wiss. Name** Carterocephalus palaemon

---

**Kategorie** aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)  
**Häufigkeit** aa Anzahl

---

**Zählgröße** Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** 7 **Wert (m<sup>2</sup>,%)** -  
**Stadium** **Verhalten**  
**Vorkommenstatus** **Sonstiges**

---

**Bemerkungen**

**Datum**  
**dtsch. Name** Wachtelweizen-Schreckenfaller **wiss. Name** Mellicta athalia

---

**Kategorie** aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)  
**Häufigkeit** aa Anzahl

---

**Zählgröße** Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** 1 **Wert (m<sup>2</sup>,%)** -  
**Stadium** adult, Imago **Verhalten**  
**Vorkommenstatus** **Sonstiges**

---

**Bemerkungen**

**Datum**  
**dtsch. Name** Randring-Perlmutterfalter **wiss. Name** Procllossiana eunomia

---

**Kategorie** aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)  
**Häufigkeit** aa Anzahl

---

**Zählgröße** Individuum, Exemplar **Geschlecht** **Anzahl** 11 **Wert (m<sup>2</sup>,%)** -  
**Stadium** **Verhalten**  
**Vorkommenstatus** **Sonstiges**

---

**Bemerkungen**

### 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360003	<b>Laufende Nr.</b>	2	<b>Beobachtungsdatum</b>	06.06.2014
<b>Typ</b>	Artnachweis	<b>Beibeobachtung</b>	0		
<b>Shape Export</b>					

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art  
7916311 - Blauschillernder Feuerfalter - 27916311310004

21.09.2020

**Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)**

<b>Kategorie</b>	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)			
<b>Häufigkeit</b>	I < 15			
<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 4	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>	adult, Imago	<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>	autochthon, einheimisch, indigen	<b>Sonstiges</b>		
<b>Quelle</b>				
<b>Zus. Quelle</b>				
<b>Datum</b>	06.06.2014			

**2. Punktinformation**

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360004	<b>Laufende Nr.</b>	3	<b>Beobachtungsdatum</b>	06.06.2014
<b>Typ</b>	Artnachweis	<b>Beibeobachtung</b>			0
<b>Shape Export</b>					

**Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)**

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl			
<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 3	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>	adult, Imago	<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>	autochthon, einheimisch, indigen	<b>Sonstiges</b>		
<b>Quelle</b>				
<b>Zus. Quelle</b>				
<b>Datum</b>	06.06.2014			

**3. Punktinformation**

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360005	<b>Laufende Nr.</b>	4	<b>Beobachtungsdatum</b>	06.06.2014
<b>Typ</b>	Artnachweis	<b>Beibeobachtung</b>			0
<b>Shape Export</b>					

**Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)**

<b>Kategorie</b>	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)			
<b>Häufigkeit</b>	I < 15			
<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 5	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>
<b>Stadium</b>	adult, Imago	<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>	autochthon, einheimisch, indigen	<b>Sonstiges</b>		
<b>Quelle</b>				
<b>Zus. Quelle</b>				
<b>Datum</b>	06.06.2014			

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art  
7916311 - Blauschillernder Feuerfalter - 27916311310004

21.09.2020

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

## 7916311 - Blauschillernder Feuerfalter - 27916311310005

21.09.2020

**Gebiet** FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald  
**Art-Code** 4038 **dtsh. Name** Blauschillernder Feuerfalter **wiss. Name** *Lycaena helle*  
**Erfassungseinheit Nr.** 27916311310005  
**Erfassungseinheit Name** Lebensstätte Blauschillernder Feuerfalter Michelbrunnen

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	124668
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan (Arbeitsgruppe Hegaualb)	<b>1. Kartierdatum</b>	06.06.2014	<b>2. Kartierdatum</b>	20.05.2014
<b>Kartierungsmethodik</b>	Detailerfassung	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung** Heterogener Komplex aus kräuterreichen Feuchtbrachen, frischen bis feuchten Mähwiesen, Röhrichtern und Seggenbrachen. Mittlere bis hohe Dichten des Schlangenknöterichs sind nur an wenigen Stellen vorhanden, vielfach fehlt *Polygonum bistorta* ganz. Entlang des Michelbrunnengrabens sind die Brachen mit Schlangenknöterich stark eutrophiert (Brennnesseln neben *P. bistorta*), was u.U. auf Nährstoffeintrag aus benachbarten Intensivwiesen zurückzuführen sein könnte. Die Mähwiesen sind z.T. reich an Schlangenknöterich und dienen zumindest als Eiablagesubstrat für den Blauschillernden Feuerfalter.

**Shape Export**

### Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

**Kategorie** aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)  
**Häufigkeit** aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	Anzahl	1	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>	-
<b>Stadium</b>	adult, Imago	<b>Verhalten</b>				
<b>Vorkommenstatus</b>	autochthon, einheimisch, indigen	<b>Sonstiges</b>				

**Quelle**  
**Zus. Quelle**  
**Datum** 06.06.2014

**Biotoptypen**  
 3322 Nasswiese basenreicher Standorte der montanen Lagen  
 3460 Großseggen-Ried  
 3462 Sumpfigseggen-Ried

**Biotoperelemente** - -

**Naturraum** 121 Baar ( 100%)

**TK-Blatt** 8017 ( 100%)

**Nutzungen**  
 100 keine Nutzung (erkennbar)  
 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

### Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

<b>Habitatqualität</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
	C	-

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Blauschillernder Feuerfalter - 27916311310005**

21.09.2020

<b>Zustand der Population</b>	C	-	
Beeinträchtigungen	B	-	
<b>Gesamtzustand</b>	C		Im Prinzip gutes Habitatpotenzial vorhanden, kann aber aufgrund Mahd auf dem überwiegenden Teil der Fläche kaum genutzt werden => Individuendichten derzeit sehr gering. Anstieg zu erwarten bei Aussetzen der Mahd auf Flächen mit großem Schlangenknöterich-Bestand.
<b>Bewertungsmodus</b>			Bewertung

<b>Anzahl Stichproben</b>	-	<b>mit Artfund</b>	-
---------------------------	---	--------------------	---

<b>Fläche außerhalb Gebiet</b>	nein	<b>Erläuterung</b> -
--------------------------------	------	----------------------

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360002	<b>Laufende Nr.</b>	1	<b>Beobachtungsdatum</b>	06.06.2014
<b>Typ</b>	Artnachweis	<b>Beibeobachtung</b>			0
<b>Shape Export</b>					

## Fundpunkt (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	bb Anzahl in Bereichsklassen (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	I < 15

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	männlich	<b>Anzahl</b>	1	<b>Wert (m²,%)</b>
<b>Stadium</b>	adult, Imago	<b>Verhalten</b>				
<b>Vorkommenstatus</b>	autochthon, einheimisch, indigen	<b>Sonstiges</b>				

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	06.06.2014





# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Steinkrebs - 27916311310011

21.09.2020

---

<b>Zustand der Population</b>	B	Der Bestand (B) ist offensichtlich individuenreich, jedoch nur auf ein Fließgewässer (Kirnach) beschränkt. Ein Reproduktionsnachweis fehlt, ist jedoch zu vermuten. Die Population scheint stabil zu sein.
<b>Beeinträchtigungen</b>	A	Beeinträchtigungen ergeben sich in erster Linie aus der Begradigung einzelner Abschnitte im Oberlauf der betrachteten Strecke. Dadurch ergeben sich in geringem Maße negative strukturelle Veränderungen der Uferlinie (verringerte Uferlinienlänge, Versteckmöglichkeiten). Von geringen Beeinträchtigungen (A) der Lebensstätte ist daher auszugehen.
<b>Gesamtzustand</b>	B	Auf Gebietsebene wird der Erhaltungszustand des Steinkrebsses ( <i>Austropotamobius torrentium</i> [1093*] insgesamt als gut (B) eingeschätzt. Dies ist vor allem durch die gut geeigneten Habitatstrukturen der besiedelten Abschnitte begründet. Vorhandene geringe Beeinträchtigungen wirken sich hier nicht wesentlich auf die Gesamtbewertung aus. Durch das Vorhandensein künstlicher Krebssperren in der Kirnach besteht nur eingeschränkt die Möglichkeit einer Einwanderung gebietsfremder Krebsarten aus der Brigach und damit der Einschleppung der Krebspest, die wahrscheinlich zum Erlöschen der Steinkrebspopulation führen würde.
<b>Bewertungsmodus</b>		Experteneinschätzung

---

**Anzahl Stichproben** - mit **Artfund** -

---

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

---

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360009	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	29.09.2015
<b>Typ</b>	Artnachweis		<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>				

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Bachneunauge - 27916311310012**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1096	<b>dtsh. Name</b> Bachneunauge	<b>wiss. Name</b> Lampetra planeri	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27916311310012		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Bachneunaugenvorkommen in der Brigach		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	215818
<b>Kartierer</b>	Rudolph, Peter (LimnoFisch)	<b>1. Kartierdatum</b>	29.09.2015	<b>2. Kartierdatum</b>	16.10.2015
<b>Kartierungsmethodik</b>	Stichprobenverfahren	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung** Im Fischartenkataster Baden-Württemberg (FIAKA 2014) wurde für den untersuchten Abschnitt der Brigach zwischen Villingen-Schwenningen und Donaueschingen bisher nur ein Fundort bei Marbach aus dem Jahr 2007 und 2013 genannt. Im Jahr 2015 wurden an zwei der fünf erfassten Befischungsstrecken insgesamt neun Individuen nachgewiesen. Im mittleren Abschnitt des Untersuchungsgebiets südlich Grüningen wurden vier Individuen aus zwei Größenklassen, jedoch ohne Brutnachweis, festgestellt. Weitere fünf Tiere wurden im unteren Abschnitt einige Hundert Meter vor dem Zusammenfluss mit der Breg nachgewiesen. Zusammen mit den älteren Nachweisen im oberen Untersuchungsabschnitt (FIAKA 2014) wird ein zusammenhängender Lebensraum der Neunaugen für die gesamte Brigach in diesem FFH-Gebiet angenommen.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>		<b>Anzahl</b> 18	<b>Wert (m²,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>			
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>			

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	29.09.2015

**Biotoptypen** --

**Biotopelemente** - -

**Naturraum** 121 Baar ( 100%)

**TK-Blatt**

7916	( 25%)
8016	( 58%)
8017	( 16%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	805 Eutrophierung	<b>Grad</b> 2	mittel
---------------------------	-------------------	---------------	--------

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
------------------	------------------

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Bachneunauge - 27916311310012

21.09.2020

<b>Habitatqualität</b>	B	Die Habitatqualität in der Brigach wird als gut eingeschätzt – Wertstufe (B) –, da ein für Bachneunaugen-Querder obligates sandiges Sohlsubstrat durchgehend vorhanden ist. Dieser Habitatbestandteil trägt als wesentlicher Aspekt zur dauerhaften Erhaltung der sich über mehrere Jahre im Sediment entwickelnden Querder bei. Die weiteren Strukturelemente bestehen aus kiesigen Bereichen, die kleinflächig als Laichhabitate genutzt werden können.
<b>Zustand der Population</b>	C	Der Zustand der Population in diesem Lebensraumabschnitt der Brigach wird als „mittel bis schlecht“ eingeschätzt – Wertstufe (C) –, da nur vergleichsweise wenige Individuen lokal auftreten und auch keine Reproduktion nachgewiesen wurde. Festgestellt wurden zwei Größenklassen über 10 cm. Die überwiegende Strecke der untersuchten Brigach ist nicht oder nur äußerst dünn besiedelt, obwohl es keine Wanderungshindernisse gibt und das Sediment aus geeigneter Körnung besteht.
<b>Beeinträchtigungen</b>	B	Mittlere Beeinträchtigungen – Wertstufe (B) – ergeben oder ergaben sich für die Bachneunaugen möglicherweise aus Belastungen durch die Kläranlage Villingen-Schwenningen, die jedoch während der Untersuchungen nicht bestätigt werden konnten. Es gibt jedoch Hinweise auf zurückliegende Fischsterben. Eventuell könnte auch eine langfristige Gewässerbelastung oder auch noch aktuelle Auswirkungen einen Einfluss gehabt haben. Während der Begehung und der Erhebungen konnte nur unterhalb der Kläranlage ein üppiger submerser Pflanzenwuchs festgestellt werden, der als Nährstoffanzeiger gedeutet wird.
<b>Gesamtzustand</b>	B	Insgesamt ist die Lebensstätte als gut (B) zu bewerten. Die Bachneunaugen sind in den eher unbeeinflussten Gewässerabschnitten der kleinen nördlichen Bäche deutlich häufiger als in den durch anthropogene Aktivitäten gestörten größeren Gewässerabschnitten im Süden und Osten des Gebiets. Die Donau ist jedoch nicht besiedelt und die Brigach weist nur eine sehr dünne Besiedlung auf.
<b>Bewertungsmodus</b>		Experteneinschätzung

**Anzahl Stichproben** - **mit Artfund** -

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360010	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	29.09.2015
<b>Typ</b>	Artnachweis	<b>Beibeobachtung</b>		0
<b>Shape Export</b>				

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Bachneunauge - 27916311310013**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1096	<b>dtsch. Name</b> Bachneunauge	<b>wiss. Name</b> Lampetra planeri	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27916311310013		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Bachneunaugenvorkommen in der Breg		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	5	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	218087
<b>Kartierer</b>	Rudolph, Peter (LimnoFisch)	<b>1. Kartierdatum</b>	29.09.2015	<b>2. Kartierdatum</b>	16.10.2015
<b>Kartierungsmethodik</b>	Stichprobenverfahren	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung** Im Fischartenkataster Baden-Württemberg (FIKA 2014) werden seit 2006 für den untersuchten Abschnitt der Breg zwischen Wolterdingen und Mündung in die Brigach Bachneunaugen genannt. In den drei Befischungstrecken in diesem Abschnitt wurden in den zwei oberen Strecken zusammen 37 Individuen aus zwei Größenklassen nachgewiesen. Die dritte Probestrecke (PS 3) unterhalb von Allmendshofen ist aufgrund der überwiegend groben Sohlstruktur für Neunaugen eher ungeeignet. Insgesamt kommt in der Breg in diesem Bereich des Breg-Brigach-Donau-Systems ein stabiler Bachneunaugenbestand vor. Eine Ausbreitung ist jedoch bereits im Unterlauf durch ein unüberwindliches Wanderhindernis bei Allmendshofen verhindert.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	Anzahl	37	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>	-
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>				
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>				

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	29.09.2015

**Biotoptypen** --

**Biotopelemente** - -

**Naturraum** 121 Baar ( 100%)

**TK-Blatt** 8016 ( 80%)  
8017 ( 20%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 710 Bauwerke/Infrastruktur **Grad** 2 mittel

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

<b>Habitatqualität</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
	B	Die Habitatqualität in der Breg wird als gut eingeschätzt – Wertstufe (B) –, da sich das Sohlsubstrat neben dem kiesig-steinigen Material auch aus genügend sandigen Sedimenten

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Bachneunauge - 27916311310013

21.09.2020

---

<b>Zustand der Population</b>	C	Dieser Habitatbestandteil trägt als wesentlicher Aspekt zur dauerhaften Erhaltung der sich im Sediment entwickelnden Querder bei. Die weiteren Strukturelemente bestehen aus kiesigen Bereichen, die kleinflächig als Laichhabitate vorhanden sind. Die untere dritte Probestrecke (PS 3) unterhalb von Allmendshofen ist offenbar aufgrund der überwiegenden Kiesauflage als dauerhafter Lebensraum nicht geeignet.
<b>Beeinträchtigungen</b>	B	Der Zustand der Population wird aufgrund der geringen Individuendichte sowie der gefangenen 2 Größenklassen und ohne Brut (Jahrg. 0+) insgesamt mit „mittel bis schlecht“ eingeschätzt – Wertstufe (C). Mittlere Beeinträchtigungen – Wertstufe (B) – ergeben sich generell aus der verhinderten Austauschmöglichkeit aufgrund des Ausbreitungshindernisses durch das Wehr unterhalb Allmendshofen. Ein Individuenaustausch mit der Population in der Brigach wird aufgrund dieses Wehres verhindert. Die oberhalb liegenden Populationsanteile der Bachneunaugen in der Breg sind hiervon jedoch nicht betroffen.
<b>Gesamtzustand</b>	B	Insgesamt ist die Lebensstätte als gut (B) zu bewerten. Die Bachneunaugen sind in den eher unbeeinflussten Gewässerabschnitten der kleinen nördlichen Bäche deutlich häufiger als in den durch anthropogene Aktivitäten gestörten größeren Gewässerabschnitten im Süden und Osten des Gebiets. Die Donau ist jedoch nicht besiedelt und die Brigach weist nur eine sehr dünne Besiedlung auf.
<b>Bewertungsmodus</b>		Experteneinschätzung

---

**Anzahl Stichproben** -                      **mit Artfund** -

---

**Fläche außerhalb Gebiet** nein                      **Erläuterung** -

---

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360011	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	29.09.2015
<b>Typ</b>	Artnachweis	<b>Beibeobachtung</b>		0
<b>Shape Export</b>				

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Bachneunauge - 27916311310015**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1096	<b>dtsh. Name</b> Bachneunauge	<b>wiss. Name</b> Lampetra planeri	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27916311310015		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Bachneunaugenvorkommen im Glasbach		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	4	<b>Fläche (m²)</b>	14687
<b>Kartierer</b>	Rudolph, Peter (LimnoFisch)	<b>1. Kartierdatum</b>	29.09.2015	<b>2. Kartierdatum</b>	16.10.2015
<b>Kartierungsmethodik</b>	Stichprobenverfahren	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung** Im Fischartenkataster Baden-Württemberg (FIKA 2014) wurden für das untersuchte kleine Fließgewässer des „grobmaterialgeprägten Salmonidentyps des Epirhithrals“ aufgrund mangelnder Daten bisher keine Bachneunaugen katalogisiert. Dieser Gewässertyp entspricht einem vom Bachneunauge typischerweise besiedelten Lebensraum.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	keine Angabe / unbekannt	<b>Geschlecht</b>	Anzahl -	<b>Wert (m²,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	29.09.2015

**Biotoptypen** --

**Biotoperelemente** - -

**Naturraum** 153 Mittlerer Schwarzwald ( 100%)

**TK-Blatt** 7816 ( 100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b> 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Habitatqualität</b>	B	Die Habitatqualität wird als gut eingeschätzt – Wertstufe (B) –, da sich das Sohlsubstrat neben den überwiegend kiesig-steinigen Abschnitten in ausreichendem Maße aus sandigen Sedimenten zusammensetzt. Dieser Habitatbestandteil trägt als wesentlicher Aspekt zur dauerhaften Erhaltung der sich im Sediment entwickelnden Querder bei. Die weiteren Strukturelemente bestehen aus kiesigen Bereichen, die als Laichhabitate genutzt werden können.
<b>Zustand der Population</b>	B	Der Zustand der Population wird als „gut“ – Wertstufe (B) – eingeschätzt. Ein direkter

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Bachneunauge - 27916311310015

21.09.2020

---

Beeinträchtigungen	A	-	Reproduktionsnachweis über den Fang von Bruttieren (Jahrgang 0+) wurde jedoch nicht erbracht. Aufgrund von zwei Größenklassen im Fang und der Häufigkeiten wird auf eine natürliche und nachhaltige Reproduktion geschlossen.
<b>Gesamtzustand</b>	B		Insgesamt ist die Lebensstätte Glasbach als gut (B) zu bewerten. Die Bachneunaugen sind in den eher unbeeinflussten Gewässerabschnitten der kleinen nördlichen Bäche deutlich häufiger als in den durch anthropogene Aktivitäten gestörten größeren Gewässerabschnitten im Süden und Osten des Gebiets. Die Donau ist jedoch nicht besiedelt und die Brigach weist nur eine sehr dünne Besiedlung auf.

---

<b>Bewertungsmodus</b>	Bewertung
------------------------	-----------

---

<b>Anzahl Stichproben</b>	-	<b>mit Artfund</b>	-
---------------------------	---	--------------------	---

---

<b>Fläche außerhalb Gebiet</b>	nein	<b>Erläuterung</b>	-
--------------------------------	------	--------------------	---

---

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360012	<b>Laufende Nr.</b>		<b>Beobachtungsdatum</b>	29.09.2015
<b>Typ</b>	Artnachweis			<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>					

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Bachneunauge - 27916311310016**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1096	<b>dtsh. Name</b> Bachneunauge	<b>wiss. Name</b> Lampetra planeri	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27916311310016		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Bachneunaugenvorkommen im Röhlinbach		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	7506
<b>Kartierer</b>	Rudolph, Peter (LimnoFisch)	<b>1. Kartierdatum</b>	29.09.2015	<b>2. Kartierdatum</b>	16.10.2015
<b>Kartierungsmethodik</b>	Stichprobenverfahren	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung** Im Fischartenkataster Baden-Württemberg (FIKA 2014) wurden für das untersuchte kleine Fließgewässer des „grobmaterialgeprägten Salmonidentyps des Epirhithrals“ aufgrund mangelnder Daten bisher keine Bachneunaugen katalogisiert. Dieser Gewässertyp entspricht einem vom Bachneunauge typischerweise besiedelten Lebensraum.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	keine Angabe / unbekannt	<b>Geschlecht</b>	Anzahl	-	<b>Wert (m²,%)</b>	-
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>				
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>				

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	29.09.2015

**Biotoptypen** --

**Biotoperelemente** - -

**Naturraum** 154 Südöstlicher Schwarzwald ( 100%)

**TK-Blatt** 7816 ( 100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b> 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Habitatqualität</b>	B	Die Habitatqualität wird als gut eingeschätzt – Wertstufe (B) –, da sich das Sohlsubstrat neben den überwiegend kiesig-steinigen Abschnitten in ausreichendem Maße aus sandigen Sedimenten zusammensetzt. Dieser Habitatbestandteil trägt als wesentlicher Aspekt zur dauerhaften Erhaltung der sich im Sediment entwickelnden Querder bei. Die weiteren Strukturelemente bestehen aus kiesigen Bereichen, die als Laichhabitate genutzt werden können.
<b>Zustand der Population</b>	B	Der Zustand der Population wird als „gut“ – Wertstufe (B) – eingeschätzt. Ein direkter



# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Bachneunauge - 27916311310016

21.09.2020

---

Beeinträchtigungen	A	-	Reproduktionsnachweis über den Fang von Bruttieren (Jahrgang 0+) wurde jedoch nicht erbracht. Aufgrund von zwei Größenklassen im Fang und der Häufigkeiten wird auf eine natürliche und nachhaltige Reproduktion geschlossen.
<b>Gesamtzustand</b>	B		Insgesamt ist die Lebensstätte Röhlinbach als gut (B) zu bewerten. Die Bachneunaugen sind in den eher unbeeinflussten Gewässerabschnitten der kleinen nördlichen Bäche deutlich häufiger als in den durch anthropogene Aktivitäten gestörten größeren Gewässerabschnitten im Süden und Osten des Gebiets. Die Donau ist jedoch nicht besiedelt und die Brigach weist nur eine sehr dünne Besiedlung auf.

**Bewertungsmodus**                      Experteneinschätzung

---

**Anzahl Stichproben**    -                      **mit Artfund**                      -

---

**Fläche außerhalb Gebiet**    nein                      **Erläuterung**    -

---

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360013	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	29.09.2015
<b>Typ</b>	Artnachweis		<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>				

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Bachneunauge - 27916311310017**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1096	<b>dtsh. Name</b> Bachneunauge	<b>wiss. Name</b> Lampetra planeri	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27916311310017		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Bachneunaugenvorkommen in der Kirnach		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2656
<b>Kartierer</b>	Rudolph, Peter (LimnoFisch)	<b>1. Kartierdatum</b>	29.09.2015	<b>2. Kartierdatum</b>	16.10.2015
<b>Kartierungsmethodik</b>	Stichprobenverfahren	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung** Im Fischartenkataster Baden-Württemberg (FIKA 2014) wurden für das untersuchte kleine Fließgewässer des „grobmaterialgeprägten Salmonidentyps des Epirhithrals“ aufgrund mangelnder Daten bisher keine Bachneunaugen katalogisiert. Dieser Gewässertyp entspricht einem vom Bachneunauge typischerweise besiedelten Lebensraum.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	keine Angabe / unbekannt	<b>Geschlecht</b>		<b>Anzahl</b> -	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>			
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>			

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	29.09.2015

**Biototypen** --

**Biotoperelemente** - -

**Naturraum** 154 Südöstlicher Schwarzwald ( 100%)

<b>TK-Blatt</b>	7915 ( 69%)
	7916 ( 31%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b> 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

<b>Habitatqualität</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
	B	Die Habitatqualität wird als gut eingeschätzt – Wertstufe (B) –, da sich das Sohlsubstrat neben den überwiegend kiesig-steinigen Abschnitten in ausreichendem Maße aus sandigen Sedimenten zusammensetzt. Dieser Habitatbestandteil trägt als wesentlicher Aspekt zur dauerhaften Erhaltung der sich im Sediment entwickelnden Querder bei. Die weiteren Strukturelemente bestehen aus kiesigen Bereichen, die als Laichhabitate genutzt werden können.

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Bachneunauge - 27916311310017

21.09.2020

---

**Zustand der Population** B Der Zustand der Population wird als „gut“ – Wertstufe (B) – eingeschätzt. Ein direkter Reproduktionsnachweis über den Fang von Bruttieren (Jahrgang 0+) wurde jedoch nicht erbracht. Aufgrund von zwei Größenklassen im Fang und der Häufigkeiten wird auf eine natürliche und nachhaltige Reproduktion geschlossen.

Beeinträchtigungen A -

**Gesamtzustand** B Insgesamt ist die Lebensstätte Kirnach als gut (B) zu bewerten. Die Bachneunaugen sind in den eher unbeeinflussten Gewässerabschnitten der kleinen nördlichen Bäche deutlich häufiger als in den durch anthropogene Aktivitäten gestörten größeren Gewässerabschnitten im Süden und Osten des Gebiets. Die Donau ist jedoch nicht besiedelt und die Brigach weist nur eine sehr dünne Besiedlung auf.

**Bewertungsmodus** Experteneinschätzung

---

**Anzahl Stichproben** - **mit Artfund** -

---

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

## 1. Punktinformation

---

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360014	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	29.09.2015
<b>Typ</b>	Artnachweis		<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>				

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Bachneunauge - 27916311310018**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1096	<b>dtsh. Name</b> Bachneunauge	<b>wiss. Name</b> Lampetra planeri	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27916311310018		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Bachneunaugenvorkommen im Wieselsbach		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	5	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	31013
<b>Kartierer</b>	Rudolph, Peter (LimnoFisch)	<b>1. Kartierdatum</b>	29.09.2015	<b>2. Kartierdatum</b>	16.10.2015
<b>Kartierungsmethodik</b>	Stichprobenverfahren	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung** Im Fischartenkataster Baden-Württemberg (FIKA 2014) wurden für das untersuchte kleine Fließgewässer des „grobmaterialgeprägten Salmonidentyps des Epirhithrals“ aufgrund mangelnder Daten bisher keine Bachneunaugen katalogisiert. Dieser Gewässertyp entspricht einem vom Bachneunauge typischerweise besiedelten Lebensraum

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	keine Angabe / unbekannt	<b>Geschlecht</b>	Anzahl -	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	29.09.2015

**Biototypen** --

**Biotoperelemente** - -

**Naturraum** 154 Südöstlicher Schwarzwald ( 100%)

**TK-Blatt** 7916 ( 100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b> 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Habitatqualität</b>	B	Die Habitatqualität wird als gut eingeschätzt – Wertstufe (B) –, da sich das Sohlsubstrat neben den überwiegend kiesig-steinigen Abschnitten in ausreichendem Maße aus sandigen Sedimenten zusammensetzt. Dieser Habitatbestandteil trägt als wesentlicher Aspekt zur dauerhaften Erhaltung der sich im Sediment entwickelnden Querder bei. Die weiteren Strukturelemente bestehen aus kiesigen Bereichen, die als Laichhabitate genutzt werden können.
<b>Zustand der Population</b>	A	Die Bachneunaugenpopulationen werden im oberen Wieselsbach als besonders individuenreich

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Bachneunauge - 27916311310018

21.09.2020

---

Beeinträchtigungen	A	-	angesehen. Der Zustand der Population wird als „hervorragend“ – Wertstufe (A) – eingeschätzt. Ein direkter Reproduktionsnachweis über den Fang von Bruttieren (Jahrgang 0+) wurde jedoch nicht erbracht. Aufgrund von zwei Größenklassen im Fang und der Häufigkeiten wird auf eine natürliche und nachhaltige Reproduktion geschlossen.
<b>Gesamtzustand</b>	A	-	Insgesamt ist die Lebensstätte Wieselsbach als sehr gut (A) zu bewerten. Die Bachneunaugen sind in den eher unbeeinflussten Gewässerabschnitten der kleinen nördlichen Bäche deutlich häufiger als in den durch anthropogene Aktivitäten gestörten größeren Gewässerabschnitten im Süden und Osten des Gebiets. Die Donau ist jedoch nicht besiedelt und die Brigach weist nur eine sehr dünne Besiedlung auf.
<b>Bewertungsmodus</b>	Experteneinschätzung		

---

<b>Anzahl Stichproben</b>	-	<b>mit Artfund</b>	-
---------------------------	---	--------------------	---

---

<b>Fläche außerhalb Gebiet</b>	nein	<b>Erläuterung</b>	-
--------------------------------	------	--------------------	---

---

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360015	<b>Laufende Nr.</b>		<b>Beobachtungsdatum</b>	29.09.2015
<b>Typ</b>	Artnachweis			<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>					

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Bitterling - 27916311310019

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald	<b>wiss. Name</b>	<b>Rhodeus sericeus amarus</b>
<b>Art-Code</b> 1134	<b>dtsh. Name</b> Bitterling		
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27916311310019		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Vorkommen des Bitterlings in der Donau		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	4	<b>Fläche (m²)</b>	349160
<b>Kartierer</b>	Rudolph, Peter (LimnoFisch)	<b>1. Kartierdatum</b>	29.09.2015	<b>2. Kartierdatum</b>	16.10.2015
<b>Kartierungsmethodik</b>	Stichprobenverfahren	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung**

Im Fischartenkataster Baden-Württemberg (FIKA 2014) wurden bisher für den untersuchten Abschnitt der Donau zwischen Donaueschingen und Gutmadingen keine Bitterlinge genannt. Bei der Elektrobefischung im Jahr 2015 wurden in vier der fünf Befischungstrecken insgesamt 2.498 Bitterlinge nachgewiesen. Oberhalb und unterhalb des Wehres in Neudingen ist der Bitterling sehr unterschiedlich häufig: In den drei Erhebungstrecken oberhalb wurden insgesamt fünf Individuen, in den zwei Probestrecken unterhalb jedoch 2.493 Individuen festgestellt. Davon wurden 349 Tiere als Brut (Jahrgang 0+) angesprochen. Obligat für eine dauerhafte Existenz bzw. Fortpflanzung des Bitterlings sind Vorkommen von Großmuscheln (z. B. Anodonta oder Unio), in deren Kiemenräume die Eier abgelegt werden. Durch diese einzigartige, ostracophile Reproduktionsart des Bitterlings kann sich die Art nur in Gewässern, die für Großmuscheln geeignet sind, fortpflanzen. Daher muss aufgrund der hohen Individuendichte der Bitterlinge im unteren Untersuchungsabschnitt auch eine entsprechend hohe Großmuscheldichte vorhanden sein.

Shape Export

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 4996	<b>Wert (m²,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	29.09.2015

**Biotoptypen** --

**Biotoperelemente** - -

<b>Naturraum</b>	121 Baar ( 93%)
	92 Baaralb und Oberes Donautal ( 7%)

**TK-Blatt** 8017 ( 100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	710 Bauwerke/Infrastruktur	<b>Grad</b> 2	mittel
---------------------------	----------------------------	---------------	--------

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Bitterling - 27916311310019

21.09.2020

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Habitatqualität</b>	B	Die Habitatqualität in der Donau wird als gut eingeschätzt – Wertstufe (B) –, da ein für Bitterlinge obligater Großmuschelbestand als „Laichsubstrat“ vorhanden ist. Damit ist eine nachhaltige Reproduktion gesichert. Dieser Habitatbestandteil wird als wesentlicher Aspekt zur dauerhaften Erhaltung der Population gewertet. Die hier in der Regel träge fließende Donau bietet in der Vegetationsperiode aufgrund des üppigen submersen Pflanzenwuchses gute Lebensbedingungen für diese Kleinfischart. Weiterhin stehen tiefe strömungsarme Kolke als sichere Hibernationshabitats zur Verfügung.
<b>Zustand der Population</b>	B	Der Zustand der Population in diesem Lebensraumabschnitt der Donau wird „nur“ als gut eingeschätzt – Wertstufe (B) –, da der Bestand oberhalb des Wehres Neudingen sehr schütter ist. Das Wehr trennt den unteren Gewässerabschnitt mit hoher Populationsdichte vom oberen Bereich, wo nur Einzeltiere festgestellt wurden. Nach der zur fischbasierten Fließgewässerbewertung gemäß EU-Wasserrahmenrichtlinie bestimmten Referenz-Fischzönose (Fisch-RefBW_2.0_2016-07) im betreffenden Donauabschnitt (WK 6-01, Ref. 3, RP-3, cyprinidengeprägter Mischtyp) ist der Bitterling lediglich als „Begleitart“ (= Anteil < 1,0 % relativer Häufigkeit) mit 0,1 % relativer Häufigkeit genannt. Derzeit scheint eine neuerliche Ausbreitung stattzufinden.
<b>Beeinträchtigungen</b>	B	Mittlere Beeinträchtigungen – Wertstufe (B) – ergeben sich für die Bitterlinge aus der durch das Neudinger Wehr verhinderten Austauschmöglichkeit der Populationsanteile. Ein Austausch von Bestandsanteilen ist nur auf seltene Hochwasserereignisse mit Überschwemmungen beschränkt und auch dann nicht sicher. Voraussetzung für eine erfolgreiche bzw. dauerhafte Besiedlung in der gesamten Erfassungseinheit wäre eine Umgestaltung des genannten Wehres zur dauerhaften Durchgängigkeit.
<b>Gesamtzustand</b>	B	Insgesamt ist die Lebensstätte daher als gut (B) zu bewerten. Der Populationsanteil der Bitterlinge in der Donau unterhalb des Neudinger Wehres ist gegenüber dem oberen Abschnitt wesentlich bedeutender und kann sich nach Wiederherstellung der Durchgängigkeit des oben genannten Wehres in bedeutende zusätzliche Gewässerstrecken bis in die Brigach und Breg ausbreiten.

**Bewertungsmodus**                      Experteneinschätzung

**Anzahl Stichproben**            -                      **mit Artfund**                      -

**Fläche außerhalb Gebiet**    nein                      **Erläuterung**                      -

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360016	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	29.09.2015
<b>Typ</b>	Artnachweis		<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>				

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Bitterling - 27916311310020**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald	<b>wiss. Name</b>	Rhodeus sericeus amarus
<b>Art-Code</b> 1134	<b>dtsh. Name</b> Bitterling		
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27916311310020		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Vorkommen des Bitterlings in der Brigach		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	215818
<b>Kartierer</b>	Rudolph, Peter (LimnoFisch)	<b>1. Kartierdatum</b>	29.09.2015	<b>2. Kartierdatum</b>	16.10.2015
<b>Kartierungsmethodik</b>	Stichprobenverfahren	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung**

Im Fischartenkataster Baden-Württemberg (FIKA 2014) wurden bisher für den untersuchten Abschnitt der Brigach zwischen Villingen-Schwenningen und Donaueschingen keine Bitterlinge genannt. In zwei der fünf erfassten Befischungstrecken 2015 wurden insgesamt 98 Bitterlinge nachgewiesen. Im oberen Abschnitt des Untersuchungsgebiets wurden nur in Höhe von Beckhofen zwei Individuen nachgewiesen. Dagegen wurden im unteren Abschnitt 96 Individuen aus 2 Größenklassen unmittelbar oberhalb von Donaueschingen festgestellt. Ein Brutnachweis fehlt jedoch. In der etwa sieben Kilometer langen Strecke dazwischen sowie auch kurz vor dem Zusammenfluss mit der Breg wurden keine Bitterlinge gefunden.

Obligat für eine dauerhafte Existenz bzw. Fortpflanzung des Bitterlings sind Vorkommen von Großmuscheln (z. B. Anodonta oder Unio), in deren Kiemenräume die Eier abgelegt werden. Diese ostracophile Reproduktionsart setzt Bedingungen voraus, die auch für eine Großmuschelbesiedlung geeignet sein müssen, so dass aufgrund der Individuendichte der Bitterlinge oberhalb von Donaueschingen auch ein lokaler Großmuschelbestand vermutet wird. Die zwei Einzelfänge bei Beckhofen könnten aufgewanderte Individuen aus dieser Population sein, oder aus einem sehr schütterten separaten Bestandsanteil stammen.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 196	<b>Wert (m²,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	29.09.2015

**Biotoptypen** --

**Biotoperelemente** - -

**Naturraum** 121 Baar ( 100%)

**TK-Blatt**

7916 ( 25%)  
8016 ( 58%)  
8017 ( 16%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)



# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Bitterling - 27916311310020

21.09.2020

---

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

---

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Habitatqualität</b>	C	Die Habitatqualität in der Brigach wird als mittel bis schlecht eingeschätzt – Wertstufe (C) –, da offenbar ein für Bitterlinge obligater Großmuschelbestand als „Laichsubstrat“ nur punktuell vorhanden ist. Damit ist eine nachhaltige Reproduktion im untersuchten Brigachabschnitt gefährdet. Die weiteren Strukturelemente und die Strömungsverhältnisse bieten gute Lebensbedingungen für diese Kleinfischart. In tieferen Bereichen stehen sichere Überwinterungshabitate zur Verfügung. Möglicherweise hat das linksseitig liegende Stillgewässer oberhalb von Donaueschingen in diesem Zusammenhang eine wichtige Funktion für den lokal nachgewiesenen Bitterlingbestand.
<b>Zustand der Population</b>	C	Der Zustand der Population in diesem Lebensraumabschnitt der Brigach wird als mittel bis schlecht eingeschätzt – Wertstufe (C) –, da der Bestand nur lokal auftritt und auch hier keine sichere Reproduktion nachgewiesen wurde (2 Größenklassen). Die überwiegende Strecke der untersuchten Brigach ist nicht oder nur äußerst dünn besiedelt, obwohl es keine Wanderhindernisse gibt.
<b>Beeinträchtigungen</b>	A	-
<b>Gesamtzustand</b>	C	Aufgrund der Bewertung der Habitatqualität und dem Zustand der Population wird die Lebensstätte als gut bis durchschnittlich (C) bewertet. Der Populationsanteil der Bitterlinge in der Donau unterhalb des Neudinger Wehrs ist gegenüber dem oberen Abschnitt wesentlich bedeutender und kann sich nach Wiederherstellung der Durchgängigkeit des oben genannten Wehrs in bedeutende zusätzliche Gewässerstrecken bis in die Brigach und Breg ausbreiten.
<b>Bewertungsmodus</b>		Experteneinschätzung

---

**Anzahl Stichproben** - **mit Artfund** -

---

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

---

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360017	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	29.09.2015
<b>Typ</b>	Artnachweis	<b>Beibeobachtung</b>		0
<b>Shape Export</b>				

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Groppe - 27916311310021**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald	<b>wiss. Name</b>	Cottus gobio
<b>Art-Code</b> 1163	<b>dtsh. Name</b> Groppe		
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27916311310021		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Groppenvorkommen in der Breg		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	4	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	202610
<b>Kartierer</b>	Rudolph, Peter (LimnoFisch)	<b>1. Kartierdatum</b>	29.09.2015	<b>2. Kartierdatum</b>	16.10.2015
<b>Kartierungsmethodik</b>	Stichprobenverfahren	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung** Im Fischartenkataster Baden-Württemberg (FIKA 2014) werden Groppen zwischen 2006 und 2012 für den untersuchten Abschnitt der Breg zwischen Wolterdingen und dem Kofenweiher aufgeführt. In den drei Befischungstrecken in diesem Abschnitt wurden in den zwei oberen Strecken zusammen 191 Individuen aus drei Größenklassen nachgewiesen. Von diesen Individuen wurden 24,6 % als Brut bestimmt, so dass ein sicherer aktueller Reproduktionsnachweis vorliegt. Die dritte Probestrecke (PS 3) unterhalb von Allmendshofen stellt wie Brigach und Donau keinen geeigneten Lebensraum dar. Hier wurden keine Groppen nachgewiesen.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	Anzahl -	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	29.09.2015

**Biotoptypen** --

**Biotopelemente** - -

**Naturraum** 121 Baar ( 100%)

**TK-Blatt** 8016 ( 87%)  
8017 ( 13%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 710 Bauwerke/Infrastruktur **Grad** 0 keine Angabe

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

<b>Habitatqualität</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
	B	Die Habitatqualität in der Breg wird als gut eingeschätzt – Wertstufe (B) –, da sich das Sohlsubstrat in diesem Abschnitt neben den sandigen Sedimenten auch aus Kiesen und Steinen zusammensetzt. Das Lückensystem dieses groben Substrats dient den Groppen als wichtiger

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Groppe - 27916311310021

21.09.2020

---

<b>Zustand der Population</b>	B	Unterstand und Laichsubstrat. Die untere Probestrecke (PS 3) unterhalb von Allmendshofen ist für Gropfen offenbar trotz der überwiegenden Kiesauflage als dauerhafter Lebensraum nicht geeignet. Die Gropfenpopulation in diesem Lebensraumabschnitt der Breg weist mittlere Häufigkeiten auf, so dass der Zustand der Population mit „gut“ eingeschätzt wird – Wertstufe (B). Durch den gesicherten Brutnachweis mit vielen gefangenen Brutfischen wird von einer gesicherten Reproduktion eines stabilen Bestandes ausgegangen.
Beeinträchtigungen	B	Mittlere Beeinträchtigungen – Wertstufe (B) – ergeben sich generell aus der verhinderten Austauschmöglichkeit aufgrund des Ausbreitungshindernisses durch das Wehr unterhalb Allmendshofen. Eine Ausbreitung wird beispielsweise in die Brigach aufgrund dieses Wehres und dessen Stauraum verhindert. Der Populationsanteil im oberen Untersuchungsabschnitt ist davon jedoch nicht betroffen.
<b>Gesamtzustand</b>	B	Insgesamt ergibt sich daraus eine gute (B) Gesamtbewertung der Lebensstätte. Im Gebiet wird der Erhaltungszustand der Gropfen als „gut“ (B) eingeschätzt, da sie in den Gewässerabschnitten der klassischen Forellenregion angehörenden Bäche häufig in stabilen Beständen vertreten sind. In den kleinen Fließgewässern liegen keine bestandsbeeinflussenden Defizite vor.
<b>Bewertungsmodus</b>		Experteneinschätzung

---

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

---

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

---

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360018	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	29.09.2015
<b>Typ</b>	Artnachweis		<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>				

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Groppe - 27916311310022**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1163	<b>dtsh. Name</b> Groppe	<b>wiss. Name</b> Cottus gobio	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27916311310022		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Groppenvorkommen im Glasbach		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	4	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	14687
<b>Kartierer</b>	Rudolph, Peter (LimnoFisch)	<b>1. Kartierdatum</b>	29.09.2015	<b>2. Kartierdatum</b>	16.10.2015
<b>Kartierungsmethodik</b>	Stichprobenverfahren	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung** Im Fischartenkataster Baden-Württemberg (FIKA 2014) wurden für das untersuchte kleine Fließgewässer des „grobmaterialgeprägten Salmonidentyps des Epirhithrals“ aufgrund mangelnder Daten bisher keine Daten zum Groppenvorkommen katalogisiert. Dieser Gewässertyp entspricht einem von Groppen typischerweise besiedelten Lebensraum in der klassischen Forellenregion.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> -	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	29.09.2015

**Biotoptypen** --

**Biotoperelemente** - -

**Naturraum** 153 Mittlerer Schwarzwald ( 100%)

**TK-Blatt** 7816 ( 100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b> 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Habitatqualität</b>	B	Die Habitatqualität wird als gut – Wertstufe (B) – eingeschätzt, da sich das Sohlsubstrat neben den sandigen Abschnitten in überwiegendem Maße aus kiesig-steinigen Sedimenten zusammensetzt. Dieser Habitatbestandteil trägt wesentlich zur dauerhaften Erhaltung der auf grobes Sohlmaterial angewiesenen Art bei.
<b>Zustand der Population</b>	B	Die Groppenpopulationen werden als häufig mit Brutanteilen von 17,6 bis 55,6 % im Gesamtnachweis der einzelnen Probestrecken angesehen. Der Zustand der Population wird daher

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Groppe - 27916311310022

21.09.2020

---

Beeinträchtigungen	A	-	ohne Einschränkungen als gut eingeschätzt – Wertstufe (B). Aufgrund von drei Größenklassen im Fang und aufgrund der Häufigkeiten wird auf eine natürliche und nachhaltige Reproduktion und damit auf eine stabile Population geschlossen.
<b>Gesamtzustand</b>	B		Insgesamt ergibt sich daraus eine gute (B) Gesamtbewertung der Lebensstätten.
<b>Bewertungsmodus</b>			Experteneinschätzung

---

<b>Anzahl Stichproben</b>	-	<b>mit Artfund</b>	-
---------------------------	---	--------------------	---

---

<b>Fläche außerhalb Gebiet</b>	nein	<b>Erläuterung</b>	-
--------------------------------	------	--------------------	---

---

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360019	<b>Laufende Nr.</b>		<b>Beobachtungsdatum</b>	29.09.2015
<b>Typ</b>	keine Angabe			<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>					

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Groppe - 27916311310023**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1163	<b>dtsh. Name</b> Groppe	<b>wiss. Name</b> Cottus gobio	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27916311310023		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Groppenvorkommen im Röhlinbach		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7506
<b>Kartierer</b>	Rudolph, Peter (LimnoFisch)	<b>1. Kartierdatum</b>	29.09.2015	<b>2. Kartierdatum</b>	16.10.2015
<b>Kartierungsmethodik</b>	Stichprobenverfahren	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung** Im Fischartenkataster Baden-Württemberg (FIKA 2014) wurden für das untersuchte kleine Fließgewässer des „grobmaterialgeprägten Salmonidentyps des Epirhithrals“ aufgrund mangelnder Daten bisher keine Daten zum Groppenvorkommen katalogisiert. Dieser Gewässertyp entspricht einem von Groppen typischerweise besiedelten Lebensraum in der klassischen Forellenregion.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> -	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	29.09.2015

**Biotoptypen** --

**Biotoperelemente** - -

**Naturraum** 154 Südöstlicher Schwarzwald ( 100%)

**TK-Blatt** 7816 ( 100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b> 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Habitatqualität</b>	B	Die Habitatqualität wird als gut – Wertstufe (B) – eingeschätzt, da sich das Sohlsubstrat neben den sandigen Abschnitten in überwiegendem Maße aus kiesig-steinigen Sedimenten zusammensetzt. Dieser Habitatbestandteil trägt wesentlich zur dauerhaften Erhaltung der auf grobes Sohlmaterial angewiesenen Art bei.
<b>Zustand der Population</b>	B	Die Groppenpopulationen werden als häufig mit Brutanteilen von 17,6 bis 55,6 % im Gesamtnachweis der einzelnen Probestrecken angesehen. Der Zustand der Population wird daher

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Groppe - 27916311310023

21.09.2020

---

Beeinträchtigungen	A	-	ohne Einschränkungen als gut eingeschätzt – Wertstufe (B). Aufgrund von zwei Größenklassen im Fang und aufgrund der Häufigkeiten wird auf eine natürliche und nachhaltige Reproduktion und damit auf eine stabile Population geschlossen.
<b>Gesamtzustand</b>	B		Insgesamt ergibt sich daraus eine gute (B) Gesamtbewertung der Lebensstätten.
<b>Bewertungsmodus</b>			Experteneinschätzung

---

<b>Anzahl Stichproben</b>	-	<b>mit Artfund</b>	-
---------------------------	---	--------------------	---

---

<b>Fläche außerhalb Gebiet</b>	nein	<b>Erläuterung</b>	-
--------------------------------	------	--------------------	---

---

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360020	<b>Laufende Nr.</b>		<b>Beobachtungsdatum</b>	29.09.2015
<b>Typ</b>	keine Angabe			<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>					

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Groppe - 27916311310024**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1163	<b>dtsh. Name</b> Groppe	<b>wiss. Name</b> Cottus gobio	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27916311310024		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Groppenvorkommen in der Kirnach		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2656
<b>Kartierer</b>	Rudolph, Peter (LimnoFisch)	<b>1. Kartierdatum</b>	29.09.2015	<b>2. Kartierdatum</b>	16.10.2015
<b>Kartierungsmethodik</b>	Stichprobenverfahren	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung** Im Fischartenkataster Baden-Württemberg (FIKA 2014) wurden für das untersuchte kleine Fließgewässer des „grobmaterialgeprägten Salmonidentyps des Epirhithrals“ aufgrund mangelnder Daten bisher keine Daten zum Groppenvorkommen katalogisiert. Dieser Gewässertyp entspricht einem von Groppen typischerweise besiedelten Lebensraum in der klassischen Forellenregion.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> -	<b>Wert (m²,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	29.09.2015

**Biotoptypen** --

**Biotoperelemente** - -

**Naturraum** 154 Südöstlicher Schwarzwald ( 100%)

<b>TK-Blatt</b>	7915 ( 69%)
	7916 ( 31%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b> 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Habitatqualität</b>	B	Die Habitatqualität wird als gut – Wertstufe (B) – eingeschätzt, da sich das Sohlsubstrat neben den sandigen Abschnitten in überwiegendem Maße aus kiesig-steinigen Sedimenten zusammensetzt. Dieser Habitatbestandteil trägt wesentlich zur dauerhaften Erhaltung der auf grobes Sohlmaterial angewiesenen Art bei.
<b>Zustand der Population</b>	B	Die Groppenpopulationen werden als häufig mit Brutanteilen von 17,6 bis 55,6 % im



# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Groppe - 27916311310024

21.09.2020

---

		Gesamtnachweis der einzelnen Probestrecken angesehen. Der Zustand der Population wird daher ohne Einschränkungen als gut eingeschätzt – Wertstufe (B). Aufgrund von zwei Größenklassen im Fang und aufgrund der Häufigkeiten wird auf eine natürliche und nachhaltige Reproduktion und damit auf eine stabile Population geschlossen.
Beeinträchtigungen	A	-
<b>Gesamtzustand</b>	B	Insgesamt ergibt sich daraus eine gute (B) Gesamtbewertung der Lebensstätten.
<b>Bewertungsmodus</b>		Experteneinschätzung

---

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

---

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

---

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360021	<b>Laufende Nr.</b>		<b>Beobachtungsdatum</b>	29.09.2015
<b>Typ</b>	keine Angabe			<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>					

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Groppe - 27916311310025**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1163	<b>dtsh. Name</b> Groppe	<b>wiss. Name</b> Cottus gobio	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27916311310025		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Groppenvorkommen im Wieselsbach		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	5	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	31013
<b>Kartierer</b>	Rudolph, Peter (LimnoFisch)	<b>1. Kartierdatum</b>	29.09.2015	<b>2. Kartierdatum</b>	16.10.2015
<b>Kartierungsmethodik</b>	Stichprobenverfahren	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung** Im Fischartenkataster Baden-Württemberg (FIKA 2014) wurden für das untersuchte kleine Fließgewässer des „grobmaterialgeprägten Salmonidentyps des Epirhithrals“ aufgrund mangelnder Daten bisher keine Daten zum Groppenvorkommen katalogisiert. Dieser Gewässertyp entspricht einem von Groppen typischerweise besiedelten Lebensraum in der klassischen Forellenregion.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> -	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	29.09.2015

**Biotoptypen** --

**Biotoperelemente** - -

**Naturraum** 154 Südöstlicher Schwarzwald ( 100%)

**TK-Blatt** 7916 ( 100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b> 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Habitatqualität</b>	B	Die Habitatqualität wird als gut – Wertstufe (B) – eingeschätzt, da sich das Sohlsubstrat neben den sandigen Abschnitten in überwiegendem Maße aus kiesig-steinigen Sedimenten zusammensetzt. Dieser Habitatbestandteil trägt wesentlich zur dauerhaften Erhaltung der auf grobes Sohlmaterial angewiesenen Art bei.
<b>Zustand der Population</b>	B	Die Groppenpopulationen werden als häufig mit Brutanteilen von 17,6 bis 55,6 % im Gesamtnachweis der einzelnen Probestrecken angesehen. Der Zustand der Population wird daher

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Groppe - 27916311310025

21.09.2020

---

ohne Einschränkungen als gut eingeschätzt – Wertstufe (B). Aufgrund von zwei Größenklassen im Fang und aufgrund der Häufigkeiten wird auf eine natürliche und nachhaltige Reproduktion und damit auf eine stabile Population geschlossen.

**Beeinträchtigungen** A -

**Gesamtzustand** B Insgesamt ergibt sich daraus eine gute (B) Gesamtbewertung der Lebensstätten.

**Bewertungsmodus** Experteneinschätzung

---

**Anzahl Stichproben** - **mit Artfund** -

---

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

---

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360022	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	29.09.2015
<b>Typ</b>	keine Angabe		<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>				

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Gelbbauchunke - 27916311310026**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1193	<b>dtsh. Name</b> Gelbbauchunke	<b>wiss. Name</b>	<b>Bombina variegata</b>
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27916311310026		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Vorkommen der Gelbbauchunke in der Unterhölzer Tongrube		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	217779
<b>Kartierer</b>	Deuschle, Dr. Jürgen (TLÖ)	<b>1. Kartierdatum</b>	01.05.2015	<b>2. Kartierdatum</b>	15.07.2015
<b>Kartierungsmethodik</b>	Stichprobenverfahren	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung** In der alten Tongrube liegt ein sehr individuenreiches Vorkommen der Gelbbauchunke. Bei einer nächtlichen Zählung Anfang Juli 2015 wurden rund 250 adulte bzw. subadulte Tiere gezählt. Besiedelt werden hier die vegetationsarmen/-freien Kleingewässer wie Pfützen, Wagenspuren, Wegseitengraben und die speziell für die Gelbbauchunke angelegten Tümpel. Über 200 Individuen wurden im Südteil der Tongrube gezählt. Der Rest entfällt auf den nördlichen Teil.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	Anzahl	250	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>			
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>			

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	01.05.2015

**Biototypen** --

**Biotoperelemente** - -

**Naturraum** 121 Baar ( 100%)

**TK-Blatt** 8017 ( 100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	810 Sukzession	<b>Grad</b> 2	mittel
---------------------------	----------------	---------------	--------

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

<b>Habitatqualität</b>	<b>Bewertung</b> A	<b>Bemerkung</b>
		In der alten Tongrube liegt ein sehr individuenreiches Vorkommen der Gelbbauchunke. Bei einer nächtlichen Zählung Anfang Juli 2015 wurden rund 250 adulte bzw. subadulte Tiere gezählt. Besiedelt werden hier die vegetationsarmen/-freien Kleingewässer wie Pfützen, Wagenspuren, Wegseitengraben und die speziell für die Gelbbauchunke angelegten Tümpel. Über 200 Individuen wurden im Südteil der Tongrube gezählt. Der Rest entfällt auf den nördlichen Teil.

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Gelbbauchunke - 27916311310026

21.09.2020

---

<b>Zustand der Population</b>	A	-
Beeinträchtigungen	B	Ohne Abbaubetrieb oder dauerhafte Pflege und Anlage von Gewässern ist mittelfristig mit einem deutlichen Rückgang der Art zu rechnen. Aktuell ergeben sich Beeinträchtigungen an den zwei größeren Teichen im nördlichen Teil der Unterhölzer Tongrube. An beiden Teichen stehen größere Schilf- und Rohrkolbenbestände. Insbesondere der südliche Teich ist bereits stark eingewachsen und droht mittelfristig zu verlanden. Im nördlichen Teich wurden zudem Fische nachgewiesen.
<b>Gesamtzustand</b>	A	Die Vorkommen beschränken sich auf den Unterhölzer Wald und die Unterhölzer Tongrube sowie auf Restvorkommen auf der Riedbaar östlich von Donaueschingen. Die Wälder Deggenreuschen und Rauschachen, der Wald im Plattenmoos, der Villingen Stadtwald und der Längenwald bei Hondingen wurden auf Habitatpotentiale für Gelbbauchunken überprüft. Dabei wurden keine oder nur geringe Potentiale festgestellt.
<b>Bewertungsmodus</b>		Experteneinschätzung

---

<b>Anzahl Stichproben</b>	-	<b>mit Artfund</b>	-
---------------------------	---	--------------------	---

---

<b>Fläche außerhalb Gebiet</b>	nein	<b>Erläuterung</b>	-
--------------------------------	------	--------------------	---

---

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360023	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	01.05.2015
<b>Typ</b>	Artnachweis		<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>				

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Gelbbauchunke - 27916311310027**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1193	<b>dtsh. Name</b> Gelbbauchunke	<b>wiss. Name</b>	<b>Bombina variegata</b>
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27916311310027		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Vorkommen der Gelbbauchunke im Unterhölzer Wald		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	6266200
<b>Kartierer</b>	Deuschle, Dr. Jürgen (TLÖ)	<b>1. Kartierdatum</b>	01.05.2015	<b>2. Kartierdatum</b>	15.07.2015
<b>Kartierungsmethodik</b>	Stichprobenverfahren	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung** Im Unterhölzer Wald wurden etwa 13 (Klein-) Gewässer (-komplexe) untersucht. Hier sind die Vorkommen sehr individuenarm. An den vier Fundpunkten wurden maximal je drei adulte Individuen registriert. Die Feststellungen erfolgten an Wegseitengraben und Wagenspuren.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>		<b>Anzahl</b> -	<b>Wert (m²,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>			
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>			

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	01.05.2015

**Biotoptypen** --

**Biotopelemente** - -

**Naturraum** 121 Baar ( 100%)

**TK-Blatt** 8017 ( 100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	834 Beschattung	<b>Grad</b> 3	stark
---------------------------	-----------------	---------------	-------

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Habitatqualität</b>	C	-
<b>Zustand der Population</b>	C	Möglicherweise werden die aktuellen Vorkommen auch nur aus der bestandsstarken Population der Unterhölzer Tongrube gespeist.
<b>Beeinträchtigungen</b>	C	Beeinträchtigungen ergeben sich insbesondere aus der starken Beschattung der Habitate durch Gehölze. Der Teich 350 m südlich des Unterhölzer Jagdhauses wird zudem als Fischteich genutzt. Der Teich 70 m östlich der A 81 ist stark verkrautet.

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Gelbbauchunke - 27916311310027

21.09.2020

---

**Gesamtzustand** C Die Vorkommen beschränken sich auf den Unterhölzer Wald und die Unterhölzer Tongrube sowie auf Restvorkommen auf der Riedbaar östlich von Donaueschingen. Die Wälder Deggenreuschen und Rauschachen, der Wald im Plattenmoos, der Villingen Stadtwald und der Längenwald bei Hondingen wurden auf Habitatpotentiale für Gelbbauchunken überprüft. Dabei wurden keine oder nur geringe Potentiale festgestellt.

**Bewertungsmodus** Experteneinschätzung

---

**Anzahl Stichproben** - **mit Artfund** -

---

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

---

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360024	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	01.05.2015
<b>Typ</b>	Artnachweis	<b>Beibeobachtung</b>		0
<b>Shape Export</b>				

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Gelbbauchunke - 27916311310028**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1193	<b>dtsh. Name</b> Gelbbauchunke	<b>wiss. Name</b>	<b>Bombina variegata</b>
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27916311310028		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Vorkommen der Gelbbauchunke auf der Riedbaar		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	21485
<b>Kartierer</b>	Deuschle, Dr. Jürgen (TLÖ)	<b>1. Kartierdatum</b>	01.05.2015	<b>2. Kartierdatum</b>	15.07.2015
<b>Kartierungsmethodik</b>	Stichprobenverfahren	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung** Das Vorkommen auf der Riedbaar zwischen der Bahnlinie Donaueschingen Geislingen ist sehr individuenarm. An nur einer Fundstelle konnte nur ein einzelnes Individuum registriert werden.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	Anzahl	1	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>	-
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>				
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>				

**Quelle**

**Zus. Quelle**

**Datum** 01.05.2015

**Biotoptypen** --

**Biotopelemente** - -

**Naturraum** 121 Baar ( 100%)

**TK-Blatt** 8017 ( 100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 834 Beschattung **Grad** 3 stark

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Habitatqualität</b>	C	-
<b>Zustand der Population</b>	C	-
Beeinträchtigungen	C	Beeinträchtigungen ergeben sich insbesondere aus der starken Beschattung der Habitate durch Gehölze.
<b>Gesamtzustand</b>	C	Die Vorkommen beschränken sich auf den Unterhölzer Wald und die Unterhölzer Tongrube sowie auf Restvorkommen auf der Riedbaar östlich von Donaueschingen. Die Wälder Deggenreuschen und Rauschachen, der Wald im Plattenmoos, der Villingen Stadtwald und der Längenwald bei Hondingen wurden auf Habitatpotentiale für Gelbbauchunken überprüft. Dabei wurden keine oder



# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Gelbbauchunke - 27916311310028

21.09.2020

---

	nur geringe Potentiale festgestellt.		
<b>Bewertungsmodus</b>	Experteneinschätzung		
<hr/>			
<b>Anzahl Stichproben</b>	-	<b>mit Artfund</b>	-
<hr/>			
<b>Fläche außerhalb Gebiet</b>	nein	<b>Erläuterung</b>	-
<hr/>			

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360025	<b>Laufende Nr.</b>		<b>Beobachtungsdatum</b>	01.05.2015
<b>Typ</b>	Artnachweis			<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>					

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Mopsfledermaus - 27916311310029**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1308	<b>dtsh. Name</b> Mopsfledermaus	<b>wiss. Name</b>	Barbastella barbastellus
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27916311310029		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Mopsfledermausvorkommen im Unterhölzer Wald		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	6	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6930908
<b>Kartierer</b>	Brinkmann, Dr. Robert (Frinat)	<b>1. Kartierdatum</b>	30.07.2015	<b>2. Kartierdatum</b>	01.08.2015
<b>Kartierungsmethodik</b>	Nachweis auf Gebietsebene	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung** Im Unterhölzer Wald sind Quartiermöglichkeiten in hoher Dichte vorhanden und der sehr strukturreiche Wald ist ein gut geeignetes Jagdhabitat. Quartiere sind besonders in alten Eichen und stehendem Totholz vorhanden. Auch von der Art benötigte Spaltenquartiere sind gut repräsentiert. Großteils ist der Unterwuchs durch den hohen Wildbestand relativ licht.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> -	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	30.07.2015

**Biotoptypen** --

**Biotoperelemente** - -

**Naturraum** 121 Baar ( 100%)

**TK-Blatt** 8017 ( 100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b> 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
<b>Habitatqualität</b>	A	-
<b>Zustand der Population</b>	B	-
<b>Beeinträchtigungen</b>	A	-
<b>Gesamtzustand</b>	A	Im Unterhölzer Wald sind sehr gute Habitatbedingungen ausgeprägt und das Gebiet wird von einer Wochenstubenkolonie genutzt.

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Mopsfledermaus - 27916311310029

21.09.2020

---

**Bewertungsmodus**                      Experteneinschätzung

---

**Anzahl Stichproben**       -                      **mit Artfund**                      -

---

**Fläche außerhalb Gebiet**   nein                      **Erläuterung**   -

---

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360026	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	30.07.2015
<b>Typ</b>	Baumhöhle		<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>				

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Mopsfledermaus - 27916311310030**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1308	<b>dtsh. Name</b> Mopsfledermaus	<b>wiss. Name</b>	Barbastella barbastellus
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27916311310030		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Mopsfledermausvorkommen auf der Baar und der Baaralb		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	108	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	10341350
<b>Kartierer</b>	Brinkmann, Dr. Robert (Frinat)	<b>1. Kartierdatum</b>	29.04.2015	<b>2. Kartierdatum</b>	21.09.2015
<b>Kartierungsmethodik</b>	Nachweis auf Gebietsebene	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung**

Auf der Baar außerhalb des Unterhölzer Waldes und der Baaralb wurden Mopsfledermäuse akustisch nachgewiesen. Es ist davon auszugehen, dass Individuen, die im Unterhölzer Wald Quartiere nutzen, auch in weiteren Teilflächen jagen. Insgesamt sind in den Teilflächen sehr unterschiedlich geeignete Habitate vorhanden. Zudem liegen aus vielen Teilflächen keine Verbreitungsdaten vor. Daher wurden sämtliche geeignete Habitate in dieser Lebensstätte zusammengefasst. Da die Art besonders Wälder und Waldränder sowie Randstrukturen an Gehölzbeständen nutzt, wurden diese mit einem Radius von 25 m gepuffert und als Lebensstätte definiert. Die Habitatqualität ist in dieser Lebensstätte nicht optimal und es ist nur eine geringe Quartierdichte vorhanden, so dass keine Wochenstuben der Art zu erwarten sind. Allerdings sind Bereiche vorhanden, die als Jagdgebiet geeignet sind. Die Vernetzung zwischen den Teillebensräumen ist jedoch nicht optimal. Durch Erhöhung des Quartierpotentials und Optimierung der Jagdhabitate können hier weitere Wochenstubenverbände ausgehend vom Unterhölzer Wald etabliert werden. Weiterhin kommt dem Gebiet eine Verbundfunktion zwischen Sommer- und Winterlebensräumen im Baar-Wutach Gebiet zu. In manchen Teilflächen, wie „Brigachtal“ (Teilfläche 16), „Bregtal“ (Teilfläche 17) und „Donautal“ (Teilfläche 18) sind bachbegleitende Gehölzstreifen ausgebildet, die gut als Leitstrukturen genutzt werden können.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> -	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	29.04.2015

**Biototypen** --

**Biotoplemente** - -

<b>Naturraum</b>	121 Baar ( 73%)
	154 Südöstlicher Schwarzwald ( 22%)
	153 Mittlerer Schwarzwald ( 3%)
	120 Alb-Wutach-Gebiet ( 1%)
	92 Baaralb und Oberes Donautal ( 0%)

<b>TK-Blatt</b>	7815 ( 0%)
	7816 ( 6%)
	7915 ( 3%)
	7916 ( 21%)

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Mopsfledermaus - 27916311310030

21.09.2020

---

<b>TK-Blatt</b>	7917 ( 29%)
	8016 ( 31%)
	8017 ( 10%)
	8116 ( 0%)

---

<b>Nutzungen</b>	100 keine Nutzung (erkennbar)
------------------	-------------------------------

---

<b>Beeinträchtigungen</b>	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b> 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

---

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Habitatqualität</b>	C	Insgesamt ist das Quartierangebot in dieser Lebensstätte relativ gering. Obwohl lange Leitstrukturen vorhanden sind, ist der Verbund der Teillebensräume teils stark eingeschränkt. Zudem ist besonders durch Straßen der Verbund zwischen den Teillebensräumen beeinträchtigt.
<b>Zustand der Population</b>	C	Das Gebiet wird sehr wahrscheinlich hauptsächlich zur Jagd und bei Transferflügen genutzt.
<b>Beeinträchtigungen</b>	A	Intensive landwirtschaftliche Nutzung wirkt sich negativ auf das Beuteangebot aus. Weitergehende Beeinträchtigungen sind nicht vorhanden.
<b>Gesamtzustand</b>	C	Die Teilflächen sind in Hinsicht auf Habitatqualität, Zustand der Population und Beeinträchtigungen als schlecht zu beurteilen.
<b>Bewertungsmodus</b>		Experteneinschätzung

---

<b>Anzahl Stichproben</b>	-	<b>mit Artfund</b>	-
---------------------------	---	--------------------	---

---

<b>Fläche außerhalb Gebiet</b>	nein	<b>Erläuterung</b>	-
--------------------------------	------	--------------------	---

---

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360027	<b>Laufende Nr.</b>		<b>Beobachtungsdatum</b>	29.04.2015
<b>Typ</b>	Artnachweis			<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>					

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Bechsteinfledermaus - 27916311310031**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1323	<b>dtsh. Name</b> Bechsteinfledermaus	<b>wiss. Name</b> <i>Myotis bechsteinii</i>	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27916311310031		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Vorkommen der Bechsteinfledermaus im Unterhölzer Wald		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	6	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6930908
<b>Kartierer</b>	Brinkmann, Dr. Robert (Frinat)	<b>1. Kartierdatum</b>	29.04.2015	<b>2. Kartierdatum</b>	21.09.2015
<b>Kartierungsmethodik</b>	Nachweis auf Gebietsebene	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung** Bei Netzfängen wurde die Bechsteinfledermaus an zwei Terminen mit jeweils einem Individuum im Unterhölzer Wald festgestellt. In dieser Teilfläche sind Quartiermöglichkeiten in hoher Dichte vorhanden und der sehr strukturreiche Wald ist ein gut geeignetes Jagdhabitat. Hinweise auf Wochenstuben im Gebiet liegen nicht vor. Eine zumindest kleine Wochenstube ist jedoch möglich.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> 1	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	29.04.2015

**Biotoptypen** --

**Biotoperelemente** - -

**Naturraum** 121 Baar ( 100%)

**TK-Blatt** 8017 ( 100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b> 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
<b>Habitatqualität</b>	A	-
<b>Zustand der Population</b>	C	-
<b>Beeinträchtigungen</b>	A	-
<b>Gesamtzustand</b>	B	Die Habitatbedingungen für die Bechsteinfledermaus ( <i>Myotis bechsteinii</i> ) [1323] sind sehr heterogen. Im Unterhölzer Wald sind sehr gut geeignete Habitate vorhanden und es liegen Nachweise der Art vor.

Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art  
7916311 - Bechsteinfledermaus - 27916311310031

21.09.2020

---

**Bewertungsmodus**                      Experteneinschätzung

---

**Anzahl Stichproben**       -                      **mit Artfund**                      -

---

**Fläche außerhalb Gebiet**   nein                      **Erläuterung**   -

---

---

**1. Punktinformation**

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360028	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	29.04.2015
<b>Typ</b>	Artnachweis		<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>				

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Bechsteinfledermaus - 27916311310032**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1323	<b>dtsh. Name</b> Bechsteinfledermaus	<b>wiss. Name</b> <i>Myotis bechsteinii</i>	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27916311310032		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Vorkommen der Bechsteinfledermaus auf der Baar und der Baaralb		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	82	<b>Fläche (m²)</b>	5173824
<b>Kartierer</b>	Brinkmann, Dr. Robert (Frinat)	<b>1. Kartierdatum</b>	29.04.2015	<b>2. Kartierdatum</b>	21.09.2015
<b>Kartierungsmethodik</b>	Nachweis auf Gebietsebene	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung** Auf der Baar und in der Baaralb stehen im Vergleich zum Unterhölzer Wald monotonere Wälder mit geringerem Quartierangebot und somit weniger guten Habitaten zur Verfügung. Hier ist allenfalls die Nutzung des Gebiets als Jagdhabitat von Einzeltieren bzw. die Nutzung von Einzelquartieren zu erwarten. Die Teilflächen im Naturraum Südöstlicher Schwarzwald liegen weit entfernt vom Unterhölzer Wald und umfassen im Wesentlichen Offenland. Daher wurden diese Flächen nicht in die Lebensstätte der Bechsteinfledermaus miteinbezogen.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)			
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl			
<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> -	<b>Wert (m²,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		
<b>Quelle</b>				
<b>Zus. Quelle</b>				
<b>Datum</b>	29.04.2015			

**Biotoptypen** --

**Biotoperelemente** - -

**Naturraum**

- 121 Baar ( 78%)
- 154 Südöstlicher Schwarzwald ( 19%)
- 120 Alb-Wutach-Gebiet ( 2%)
- 92 Baaralb und Oberes Donautal ( 1%)

**TK-Blatt**

- 7815 ( 1%)
- 7816 ( 6%)
- 7915 ( 3%)
- 7916 ( 14%)
- 7917 ( 28%)
- 8016 ( 29%)
- 8017 ( 19%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe



# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Bechsteinfledermaus - 27916311310032

21.09.2020

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	C	Die Habitatqualität in den Teilflächen ist sehr heterogen. Insgesamt ist das Quartierangebot in dieser Lebensstätte relativ gering. Obwohl lange Leitstrukturen vorhanden sind, ist der Verbund der Teillebensräume teils stark eingeschränkt. Beeinträchtigungen bestehen besonders durch Straßen, die den Verbund zwischen den Teillebensräumen einschränken.
Zustand der Population	C	Da aus dieser Lebensstätte keine Nachweise vorliegen, eine zumindest vorübergehende Nutzung jedoch möglich ist, ist der Zustand der Population als schlecht zu bewerten.
Beeinträchtigungen	A	-
Gesamtzustand	C	Die Habitatbedingungen für die Bechsteinfledermaus ( <i>Myotis bechsteinii</i> ) [1323] sind sehr heterogen. Die Teilflächen sind in Hinsicht auf Habitatqualität, Zustand der Population und Beeinträchtigungen als schlecht zu bewerten.

**Bewertungsmodus**                      Experteneinschätzung

**Anzahl Stichproben**       -                      **mit Artfund**                      -

**Fläche außerhalb Gebiet**    nein                      **Erläuterung**    -

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360029	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	29.04.2015
<b>Typ</b>	Baumhöhle	<b>Beibeobachtung</b>		0
<b>Shape Export</b>				

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Großes Mausohr - 27916311310034**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1324	<b>dtsch. Name</b> Großes Mausohr	<b>wiss. Name</b> <i>Myotis myotis</i>	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27916311310034		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Vorkommen des großen Mausohrs		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	28	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	26115668
<b>Kartierer</b>	Brinkmann, Dr. Robert (Frinat)	<b>1. Kartierdatum</b>	29.05.2015	<b>2. Kartierdatum</b>	21.09.2015
<b>Kartierungsmethodik</b>	Nachweis auf Gebietsebene	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	2

**Beschreibung**

Im Gebiet ist eine Wochenstube im Dachboden der Grundschule in Kirchen-Hausen (Geisingen) bekannt. Eine weitere befindet sich etwa 2 km entfernt im FFH-Gebiet „Wutachschlucht“ in Döggingen (Bräunlingen). Hier wurden zwischen 80 (1985) und 400 Individuen gezählt (1998, AGF-Daten). Da Große Mausohren insbesondere aus größeren Wochenstuben oft weite Distanzen zu Jagdhabitaten zurücklegen, ist anzunehmen, dass dort reproduzierende Tiere zumindest teilweise im Gebiet jagen. Im Umfeld sind besonders im Wutachgebiet mehrere Winterquartiere bekannt. In unmittelbarer Nähe der Teilfläche Nr. 17 „Bregtal“ befindet sich ein kleineres Winterquartier in einem Felskeller in Hüfingen. Zwei weitere Winterquartiere sind in den Stobergstollen bei Hondingen (Blumberg) bekannt (AGF-Daten). Auch in diesen Quartieren wurden jeweils nur wenige Tiere festgestellt, außerdem liegen sie unmittelbar außerhalb der FFH-Gebietsgrenze. Umfangreich genutzte Nahrungs- und Jagdhabitats sind in allen drei Teilflächen zu erwarten. Besonders gut ist der sehr strukturreiche Unterhölzer Wald als Jagdgebiet geeignet.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> -	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	29.05.2015

**Biototypen**                    --

**Biotoperelemente**        - -

<b>Naturraum</b>	121 Baar ( 80%)
	154 Südöstlicher Schwarzwald ( 16%)
	153 Mittlerer Schwarzwald ( 2%)
	120 Alb-Wutach-Gebiet ( 2%)
	92 Baaralb und Oberes Donautal ( 0%)

<b>TK-Blatt</b>	7815 ( 0%)
	7816 ( 5%)
	7915 ( 2%)
	7916 ( 10%)
	7917 ( 14%)
	8016 ( 26%)

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Großes Mausohr - 27916311310034

21.09.2020

---

**TK-Blatt**                    8017 ( 42%)  
                                  8116 ( 0%)

---

**Nutzungen**                    100 keine Nutzung (erkennbar)

---

**Beeinträchtigungen**        1 Keine Beeinträchtigung erkennbar                    **Grad** 0        keine Angabe

---

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Habitatqualität</b>	keine	-
<b>Zustand der Population</b>	keine	-
<b>Beeinträchtigungen</b>	keine	-
<b>Gesamtzustand</b>	keine	Regional sind besonders aus den Naturräumen Baar und dem südöstlichen Schwarzwald vergleichsweise wenige Nachweise bekannt. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Art flächiger verbreitet ist. Die Baar hat daher auch eine Bedeutung als Wanderkorridor zwischen Sommer- und Winterlebensräumen. Die Erfassungsintensität umfasst lediglich die Klärung der Artpräsenz auf Gebietsebene sowie die Abgrenzung der Lebensstätten auf Basis struktureller/standörtlicher Kriterien. Dadurch liegen keine detaillierten Grundlagen für das Hauptkriterium „Zustand der Population“ auf Gebietsebene vor.

**Bewertungsmodus**                    Experteneinschätzung

---

**Anzahl Stichproben**        -                    **mit Artfund**        -

---

**Fläche außerhalb Gebiet** nein                    **Erläuterung** -

---

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360030	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	29.05.2015
<b>Typ</b>	Artnachweis		<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>	_____			

---

## 2. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360043	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	29.05.2015
<b>Typ</b>	Wochenstube		<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>	_____			

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Biber - 27916311310035**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1337	<b>dtsh. Name</b> Biber	<b>wiss. Name</b> Castor fiber	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27916311310035		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Biberauftreten in Birken-Mittelmeß		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	249588
<b>Kartierer</b>	Röhl, Dr. Markus (IUP)	<b>1. Kartierdatum</b>	01.08.2015	<b>2. Kartierdatum</b>	30.09.2015
<b>Kartierungsmethodik</b>	Nachweis auf Gebietsebene	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung** Schwerpunkt der Verbreitung innerhalb der Teilfläche 23 „Unterhölzer Wald“ ist das Birken-Mittelmeß. Dort wurde neben Dämmen, Bauen und zahlreichen Fraßspuren auch eine Burg nachgewiesen. Schwerpunkt sind dabei die Ufer des Unterhölzer Weihers sowie die nördlich angrenzenden großen Entwässerungsgräben im Gebiet Birkenried.  
Aufgrund der Kontinuität der Bibernachweise ist hier von einer dauerhaften Besiedelung auszugehen.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> -	<b>Wert (m²,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	01.08.2015

**Biotoptypen** --

**Biotoperelemente** - -

**Naturraum** 121 Baar ( 100%)

**TK-Blatt** 8017 ( 100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b> 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
<b>Habitatqualität</b>	B	-
<b>Zustand der Population</b>	B	-
<b>Beeinträchtigungen</b>	A	-
<b>Gesamtzustand</b>	B	Vor dem Hintergrund der landesweiten Expansion sowie der großen Biberpopulation entlang der Donau ist aktuell davon auszugehen, dass der Biber künftig eine positive Populationsentwicklung

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Biber - 27916311310035

21.09.2020

---

haben wird und die Besiedlung noch nicht abgeschlossen ist.

**Bewertungsmodus**                      Experteneinschätzung

---

**Anzahl Stichproben**       -                      **mit Artfund**                      -

---

**Fläche außerhalb Gebiet**   nein                      **Erläuterung**   -

---

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360031	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	01.08.2015
<b>Typ</b>	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz		<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>				

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Biber - 27916311310036**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1337	<b>dtsh. Name</b> Biber	<b>wiss. Name</b> Castor fiber	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27916311310036		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Biberauftreten in Brigach, Breg und Donau		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	4	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2332383
<b>Kartierer</b>	Röhl, Dr. Markus (IUP)	<b>1. Kartierdatum</b>	01.08.2015	<b>2. Kartierdatum</b>	30.09.2015
<b>Kartierungsmethodik</b>	Nachweis auf Gebietsebene	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung**

Die Fließgewässer Brigach, Breg und Donau bilden zentrale Ausbreitungsachsen des Bibers. Im Bereich der Brigach konnten ältere Hinweise bei Grünigen, Beckhofen und Donaueschingen 2015 nicht bestätigt werden. In Marbach hingegen wurden Fraßstellen und ein Erdbau festgestellt sowie ein Totfund angetroffen. Darüber hinaus existieren an den Nebenbächen der Brigach einige Biberdämme, Baue, Fraßstellen und -plätze sowie eine Burg im Umfeld der Mündung des Talbaches in die Brigach. Aus den Jahresberichten der Biberbeauftragten geht hervor, dass mehrere bestehende Ansiedlungen, eine Neuansiedlung sowie zahlreiche weitere Spuren entlang der Breg und deren Zuflüsse gefunden wurden. Diese befinden sich insbesondere südlich des Oberen Weihers bei Wolterdingen, an der Breg südlich von Bruggen, am Gewerbekanal bei Hüfingen, sowie im Bereich Breg/Gewerbekanal bei Allmendshofen. Diese konnten bei den Erfassungen von MONTAG & MONTAG (2015) bestätigt und um weitere Nachweise, vor allem Fraßspuren, ergänzt werden. Auch nach dem Zusammenfluss von Brigach und Breg in die Donau finden sich einige Spuren des Bibers. Neben bestehenden Ansiedlungen wurden sowohl frische als auch alte Fraßspuren sowie Baue erfasst. Vor allem in den mäandrierenden Donauabschnitten oberhalb und unterhalb von Neudingen ist eine Häufung von Spuren zu verzeichnen.

Shape Export

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	Anzahl	-	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b>	-
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>				
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>				

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	01.08.2015

**Biototypen**                    --

**Biotoperelemente**        - -

<b>Naturraum</b>	121 Baar ( 97%)
	92 Baaralb und Oberes Donautal ( 2%)
	154 Südöstlicher Schwarzwald ( 2%)

<b>TK-Blatt</b>	7916 ( 10%)
	8016 ( 47%)
	8017 ( 43%)

**Nutzungen**                    - -

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Biber - 27916311310036

21.09.2020

---

Beeinträchtigungen - - Grad -

---

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
Habitatqualität	B	-
Zustand der Population	B	-
Beeinträchtigungen	A	-
Gesamtzustand	B	Vor dem Hintergrund der landesweiten Expansion sowie der großen Biberpopulation entlang der Donau ist aktuell davon auszugehen, dass der Biber künftig eine positive Populationsentwicklung haben wird und die Besiedlung noch nicht abgeschlossen ist.
Bewertungsmodus		Experteneinschätzung

---

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

---

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

---

## 1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27916311360032	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	01.08.2015
Typ	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz	Beibeobachtung		0
Shape Export				

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Grünes Koboldmoos - 27916311310037**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1386	<b>dtsh. Name</b> Grünes Koboldmoos	<b>wiss. Name</b> <i>Buxbaumia viridis</i>	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27916311310037		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Vorkommen des Grünen Koboldmooses im NSG Deggenreuschen-Rauschachen sowie im NSG Plattenmoos		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	6	<b>Fläche (m²)</b>	1368428
<b>Kartierer</b>	Offenwanger, Hans (IUP)	<b>1. Kartierdatum</b>	11.07.2016	<b>2. Kartierdatum</b>	11.08.2016
<b>Kartierungsmethodik</b>	Detailerfassung	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung**      Insgesamt konnten im Deggenreuschen-Rauschachen 10 Trägerstrukturen (6 Stubben, 4 liegende Totholzstammabschnitte) mit insgesamt 19 Sporophyten in der Erfassungseinheit nachgewiesen werden. Die Nachweise wurden alle im Bereich der Waldbestände der nördlichen Teilfläche des Naturschutzgebiets „Deggenreuschen-Rauschachen“ erbracht. Im Plattenmoos konnte die Art an drei unterschiedlichen Stellen in den Fichten-Moorrandwäldern angetroffen werden. Hier wurden zum Teil auch relativ junge Bestände besiedelt.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> -	<b>Wert (m²,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	11.07.2016

**Biotoptypen**      --

**Biotoperelemente**      - -

<b>Naturraum</b>	121 Baar ( 86%)
	154 Südöstlicher Schwarzwald ( 14%)

<b>TK-Blatt</b>	7916 ( 14%)
	8016 ( 86%)

**Nutzungen**      1001 Waldbewirtschaftung

<b>Beeinträchtigungen</b>	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b> 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Habitatqualität</b>	B	Die Isolation der Population ist hoch, da das nächste bekannte Vorkommen bei Gündelwangen bzw. im Plattenmoos ca. 14 km entfernt ist.
<b>Zustand der Population</b>	B	Die Habitatqualität für das Vorkommen in beiden Naturschutzgebieten lässt sich mit gut bis



# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Grünes Koboldmoos - 27916311310037

21.09.2020

---

Beeinträchtigungen	A	hervorragend bewerten, da in Teilbereichen zahlreiche tote Nadelholzstrukturen in unterschiedlichen Zersetzungsgraden vorhanden sind und ein günstiges Mikroklima gegeben ist. Zudem ist aufgrund der extensiven Bewirtschaftung mit dem teilweisen Belassen von Totholz von einer kontinuierlichen Entstehung neuer Totholzstrukturen auszugehen. Eine Konkurrenz in beeinträchtigendem Umfang durch andere Moose, Pilze oder Flechten konnte an den besiedelten Totholzstrukturen nicht beobachtet werden.
Gesamtzustand	B	Beeinträchtigungen sind nur potenziell durch den Verlust der aktuellen Nadelholzbestockung vorhanden.
Bewertungsmodus		Die nachgewiesenen Vorkommen des Grünen Koboldmooses im Gebiet befinden sich im Bereich der Waldbestände der nördlichen Teilfläche des Naturschutzgebiets „Deggenreuschen-Rauschachen“ sowie in den Fichtenwäldern des NSG Plattenmoos. Ein Vorkommen in weiteren Teilflächen des FFH-Gebiets ist aufgrund der günstigen Habitatausstattung möglich.
		Experteneinschätzung

---

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

---

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

---

## 1. Punktinformation

Punktinfo Nr.	27916311360033	Laufende Nr.	Beobachtungsdatum	11.07.2016
Typ	Artnachweis		Beibeobachtung	0
Shape Export				

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Biber - 27916311310038**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1337	<b>dtsh. Name</b> Biber	<b>wiss. Name</b> Castor fiber	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27916311310038		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Biberauftreten in der Mühlhauser Halde		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	26915
<b>Kartierer</b>	Röhl, Dr. Markus (IUP)	<b>1. Kartierdatum</b>	01.08.2015	<b>2. Kartierdatum</b>	30.09.2015
<b>Kartierungsmethodik</b>	Nachweis auf Gebietsebene	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung** Innerhalb der Teilfläche 12 „Mühlhauser Halde“ wurden entlang des Mühlbaches Dämme, Bauten und zahlreiche Fraßspuren nachgewiesen. Aufgrund der Kontinuität der Bibernachweise ist hier von einer dauerhaften Besiedelung auszugehen.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	Anzahl -	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	01.08.2015

**Biotoptypen** --

**Biotoperelemente** - -

**Naturraum** 121 Baar ( 100%)

**TK-Blatt** 7917 ( 100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b> 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Habitatqualität</b>	B	-
<b>Zustand der Population</b>	B	-
<b>Beeinträchtigungen</b>	A	-
<b>Gesamtzustand</b>	B	Vor dem Hintergrund der landesweiten Expansion sowie der großen Biberpopulation entlang der Donau ist aktuell davon auszugehen, dass der Biber künftig eine positive Populationsentwicklung haben wird und die Besiedelung noch nicht abgeschlossen ist.
<b>Bewertungsmodus</b>	Experteneinschätzung	

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Biber - 27916311310038

21.09.2020

---

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

---

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

---

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360034	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	01.08.2015
<b>Typ</b>	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz		<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>				

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Biber - 27916311310039**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1337	<b>dtsh. Name</b> Biber	<b>wiss. Name</b> Castor fiber	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27916311310039		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Biberauftreten in der Röthenbachniederung		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	17773
<b>Kartierer</b>	Röhl, Dr. Markus (IUP)	<b>1. Kartierdatum</b>	01.08.2015	<b>2. Kartierdatum</b>	30.09.2015
<b>Kartierungsmethodik</b>	Nachweis auf Gebietsebene	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung** Innerhalb der Teilfläche 20 „Röthenbachniederung“ wurden westlich von Bräunlingen Dämme, Bauten und zahlreiche Fraßspuren nachgewiesen. Aufgrund der Kontinuität der Bibernachweise ist hier von einer dauerhaften Besiedelung auszugehen.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> -	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	01.08.2015

**Biotoptypen** --

**Biotoperelemente** - -

<b>Naturraum</b>	121 Baar ( 67%)
	154 Südöstlicher Schwarzwald ( 33%)

**TK-Blatt** 8016 ( 100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b> 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
<b>Habitatqualität</b>	B	-
<b>Zustand der Population</b>	B	-
<b>Beeinträchtigungen</b>	A	-
<b>Gesamtzustand</b>	B	Vor dem Hintergrund der landesweiten Expansion sowie der großen Biberpopulation entlang der Donau ist aktuell davon auszugehen, dass der Biber künftig eine positive Populationsentwicklung haben wird und die Besiedelung noch nicht abgeschlossen ist.

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Biber - 27916311310039

21.09.2020

---

**Bewertungsmodus**                      Experteneinschätzung

---

**Anzahl Stichproben**       -                      **mit Artfund**                      -

---

**Fläche außerhalb Gebiet**   nein                      **Erläuterung**   -

---

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360035	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	01.08.2015
<b>Typ</b>	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz		<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>				

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Biber - 27916311310040**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1337	<b>dtsh. Name</b> Biber	<b>wiss. Name</b> Castor fiber	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27916311310040		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Biberauftreten im Röhlinbach		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	172925
<b>Kartierer</b>	Röhl, Dr. Markus (IUP)	<b>1. Kartierdatum</b>	01.08.2015	<b>2. Kartierdatum</b>	30.09.2015
<b>Kartierungsmethodik</b>	Nachweis auf Gebietsebene	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung** Innerhalb der Teilfläche 02 „Röhlinbach“ wurden entlang des Röhlinbachs Dämme, Bauten und zahlreiche Fraßspuren nachgewiesen. Aufgrund der Kontinuität der Bibernachweise ist hier von einer dauerhaften Besiedelung auszugehen.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	Anzahl -	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	01.08.2015

**Biotoptypen** --

**Biotoperelemente** - -

**Naturraum** 154 Südöstlicher Schwarzwald ( 100%)

**TK-Blatt** 7816 ( 100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b> 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
<b>Habitatqualität</b>	B	-
<b>Zustand der Population</b>	B	-
<b>Beeinträchtigungen</b>	A	-
<b>Gesamtzustand</b>	B	Vor dem Hintergrund der landesweiten Expansion sowie der großen Biberpopulation entlang der Donau ist aktuell davon auszugehen, dass der Biber künftig eine positive Populationsentwicklung haben wird und die Besiedelung noch nicht abgeschlossen ist.
<b>Bewertungsmodus</b>	Experteneinschätzung	

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Biber - 27916311310040

21.09.2020

---

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

---

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

---

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360036	<b>Laufende Nr.</b>		<b>Beobachtungsdatum</b>	01.08.2015
<b>Typ</b>	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz			<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>					

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Biber - 27916311310041**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1337	<b>dtsh. Name</b> Biber	<b>wiss. Name</b> Castor fiber	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27916311310041		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Biberauftreten in der Kirmach		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	51461
<b>Kartierer</b>	Röhl, Dr. Markus (IUP)	<b>1. Kartierdatum</b>	01.08.2015	<b>2. Kartierdatum</b>	30.09.2015
<b>Kartierungsmethodik</b>	Nachweis auf Gebietsebene	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung** Innerhalb der Teilfläche 04 „An der Kirmach“ wurden Dämme, Bauten und zahlreiche Fraßspuren nachgewiesen. Aufgrund der Kontinuität der Bibernachweise ist hier von einer dauerhaften Besiedelung auszugehen.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b> -	<b>Wert (m²,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	01.08.2015

**Biotoptypen** --

**Biotoperelemente** - -

**Naturraum** 154 Südöstlicher Schwarzwald ( 100%)

<b>TK-Blatt</b>	7915 ( 69%)
	7916 ( 31%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b> 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Habitatqualität</b>	B	-
<b>Zustand der Population</b>	B	-
<b>Beeinträchtigungen</b>	A	-
<b>Gesamtzustand</b>	B	Vor dem Hintergrund der landesweiten Expansion sowie der großen Biberpopulation entlang der Donau ist aktuell davon auszugehen, dass der Biber künftig eine positive Populationsentwicklung haben wird und die Besiedelung noch nicht abgeschlossen ist.
<b>Bewertungsmodus</b>		Experteneinschätzung



# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Biber - 27916311310041

21.09.2020

---

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

---

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

---

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360037	<b>Laufende Nr.</b>		<b>Beobachtungsdatum</b>	01.08.2015
<b>Typ</b>	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz			<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>					

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Biber - 27916311310042**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1337	<b>dtsh. Name</b> Biber	<b>wiss. Name</b> Castor fiber	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27916311310042		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Biberauftreten im Gauger		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	66210
<b>Kartierer</b>	Röhl, Dr. Markus (IUP)	<b>1. Kartierdatum</b>	01.08.2015	<b>2. Kartierdatum</b>	30.09.2015
<b>Kartierungsmethodik</b>	Nachweis auf Gebietsebene	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung** Im Gebiet konnten keine Biber nachgewiesen werden, allerdings eignen sich die Fließ- und Stillgewässer für die Besiedelung.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

**Kategorie** aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)  
**Häufigkeit** aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	<b>Geschlecht</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Wert (m²,%)</b>
Individuum, Exemplar			
<b>Stadium</b>	<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>	<b>Sonstiges</b>		

**Quelle**  
**Zus. Quelle**  
**Datum** 01.08.2015

**Biotoptypen** --

**Biotoperelemente** - -

**Naturraum** 121 Baar ( 100%)

**TK-Blatt** 7917 ( 100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Habitatqualität</b>	B	-
<b>Zustand der Population</b>	B	-
Beeinträchtigungen	A	-
<b>Gesamtzustand</b>	B	Vor dem Hintergrund der landesweiten Expansion sowie der großen Biberpopulation entlang der Donau ist aktuell davon auszugehen, dass der Biber künftig eine positive Populationsentwicklung haben wird und die Besiedelung noch nicht abgeschlossen ist.
<b>Bewertungsmodus</b>		Experteneinschätzung

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Biber - 27916311310042

21.09.2020

---

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

---

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

---

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360038	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	01.08.2015
<b>Typ</b>	keine Angabe		<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>				

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Biber - 27916311310044**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1337	<b>dtsh. Name</b> Biber	<b>wiss. Name</b> Castor fiber	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27916311310044		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Biberauftreten im Schwenninger Moos		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	4	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	219443
<b>Kartierer</b>	Röhl, Dr. Markus (IUP)	<b>1. Kartierdatum</b>	01.08.2015	<b>2. Kartierdatum</b>	30.09.2015
<b>Kartierungsmethodik</b>	Nachweis auf Gebietsebene	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung** Innerhalb der Teilfläche 11 „Schwenninger Moos“ wurden im NSG Schwenninger Moos I und II sowie in der Tongrube Dickenhardt Dämme, Bauten und zahlreiche Fraßspuren nachgewiesen. Aufgrund der Kontinuität der Bibernachweise ist hier von einer dauerhaften Besiedelung auszugehen.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	Anzahl -	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	01.08.2015

**Biotoptypen** --

**Biotoperelemente** - -

**Naturraum** 121 Baar ( 100%)

**TK-Blatt** 7917 ( 100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b> 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
<b>Habitatqualität</b>	B	-
<b>Zustand der Population</b>	B	-
<b>Beeinträchtigungen</b>	A	-
<b>Gesamtzustand</b>	B	Vor dem Hintergrund der landesweiten Expansion sowie der großen Biberpopulation entlang der Donau ist aktuell davon auszugehen, dass der Biber künftig eine positive Populationsentwicklung haben wird und die Besiedelung noch nicht abgeschlossen ist.
<b>Bewertungsmodus</b>		Experteneinschätzung

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Biber - 27916311310044

21.09.2020

---

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

---

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

---

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360039	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	01.08.2015
<b>Typ</b>	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz		<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>				

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Biber - 27916311310045**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1337	<b>dtsh. Name</b> Biber	<b>wiss. Name</b> Castor fiber	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27916311310045		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Biberauftreten im Glasbachtal		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	178933
<b>Kartierer</b>	Röhl, Dr. Markus (IUP)	<b>1. Kartierdatum</b>	01.08.2015	<b>2. Kartierdatum</b>	30.09.2015
<b>Kartierungsmethodik</b>	Nachweis auf Gebietsebene	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung** Innerhalb der Teilfläche 01 „Glasbachtal“ wurden entlang des Glasbachs östlich von Buchenberg Dämme, Bauten und zahlreiche Fraßspuren nachgewiesen. Aufgrund der Kontinuität der Bibernachweise ist hier von einer dauerhaften Besiedelung auszugehen.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	Anzahl -	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	01.08.2015

**Biotoptypen** --

**Biotoperelemente** - -

**Naturraum** 153 Mittlerer Schwarzwald ( 100%)

**TK-Blatt** 7816 ( 100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Habitatqualität</b>	B	-
<b>Zustand der Population</b>	B	-
<b>Beeinträchtigungen</b>	A	-
<b>Gesamtzustand</b>	B	Vor dem Hintergrund der landesweiten Expansion sowie der großen Biberpopulation entlang der Donau ist aktuell davon auszugehen, dass der Biber künftig eine positive Populationsentwicklung haben wird und die Besiedelung noch nicht abgeschlossen ist.
<b>Bewertungsmodus</b>		Experteneinschätzung

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Biber - 27916311310045

21.09.2020

---

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

---

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

---

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360040	<b>Laufende Nr.</b>		<b>Beobachtungsdatum</b>	01.08.2015
<b>Typ</b>	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz			<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>					

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Biber - 27916311310046**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1337	<b>dtsh. Name</b> Biber	<b>wiss. Name</b> Castor fiber	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27916311310046		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Biberauftreten im Wieselsbach		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	259648
<b>Kartierer</b>	Röhl, Dr. Markus (IUP)	<b>1. Kartierdatum</b>	01.08.2015	<b>2. Kartierdatum</b>	30.09.2015
<b>Kartierungsmethodik</b>	Nachweis auf Gebietsebene	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung** Innerhalb der Teilfläche 08 „Wieselsbach“ wurden entlang des Wieselsbach nordwestlich von Pfaffenweiler Dämme, Bauten und zahlreiche Fraßspuren nachgewiesen. Aufgrund der Kontinuität der Bibernachweise ist hier von einer dauerhaften Besiedelung auszugehen.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	Anzahl -	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	01.08.2015

**Biotoptypen** --

**Biotoperelemente** - -

**Naturraum** 154 Südöstlicher Schwarzwald ( 100%)

**TK-Blatt** 7916 ( 100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b> 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	Bewertung	Bemerkung
<b>Habitatqualität</b>	B	-
<b>Zustand der Population</b>	B	-
<b>Beeinträchtigungen</b>	A	-
<b>Gesamtzustand</b>	B	Vor dem Hintergrund der landesweiten Expansion sowie der großen Biberpopulation entlang der Donau ist aktuell davon auszugehen, dass der Biber künftig eine positive Populationsentwicklung haben wird und die Besiedelung noch nicht abgeschlossen ist.
<b>Bewertungsmodus</b>		Experteneinschätzung



# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Biber - 27916311310046

21.09.2020

---

Anzahl Stichproben - mit Artfund -

---

Fläche außerhalb Gebiet nein Erläuterung -

---

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360041	<b>Laufende Nr.</b>		<b>Beobachtungsdatum</b>	01.08.2015
<b>Typ</b>	Nest, Staat, Nistplatz, Brutplatz			<b>Beibeobachtung</b>	0
<b>Shape Export</b>					

---

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

**7916311 - Bitterling - 27916311310048**

21.09.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Baar, Eschach und Südostschwarzwald		
<b>Art-Code</b> 1134	<b>dtsh. Name</b> Bitterling	<b>wiss. Name</b> <i>Rhodeus sericeus amarus</i>	
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27916311310048		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Vorkommen des Bitterlings in den Altarmen der Brigach		

<b>Interne Nr.</b> -	<b>Feld Nr.</b> -	<b>Anzahl Teilflächen</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3566
<b>Kartierer</b>	Rudolph, Peter (LimnoFisch)	<b>1. Kartierdatum</b>	29.09.2015	<b>2. Kartierdatum</b>	16.10.2015
<b>Kartierungsmethodik</b>	Stichprobenverfahren	<b>Beibeobachtungen</b>		<b>Punktinformationen</b>	1

**Beschreibung**

Im Fischartenkataster Baden-Württemberg (FIKA 2014) wurden bisher für den untersuchten Abschnitt der Brigach zwischen Villingen-Schwenningen und Donaueschingen keine Bitterlinge genannt. In zwei der fünf erfassten Befischungstrecken wurden 2015 insgesamt 98 Bitterlinge nachgewiesen. Im oberen Abschnitt des Untersuchungsgebiets wurden nur in Höhe von Beckhofen zwei Individuen nachgewiesen. Dagegen wurden im unteren Abschnitt 96 Individuen aus 2 Größenklassen unmittelbar oberhalb von Donaueschingen festgestellt. Ein Brutnachweis fehlt jedoch. In der etwa sieben Kilometer langen Strecke dazwischen sowie auch kurz vor dem Zusammenfluss mit der Breg wurden keine Bitterlinge gefunden.

Obligat für eine dauerhafte Existenz bzw. Fortpflanzung des Bitterlings sind Vorkommen von Großmuscheln (z. B. Anodonta oder Unio), in deren Kiemenräume die Eier abgelegt werden. Diese ostracophile Reproduktionsart setzt Bedingungen voraus, die auch für eine Großmuschelbesiedlung geeignet sein müssen, so dass aufgrund der Individuendichte der Bitterlinge oberhalb von Donaueschingen auch ein lokaler Großmuschelbestand vermutet wird. Die zwei Einzelfänge bei Beckhofen könnten aufgewanderte Individuen aus dieser Population sein, oder aus einem sehr schütterten separaten Bestandsanteil stammen.

**Shape Export**

## Artnachweis (Häufigkeit, Status, Quelle)

<b>Kategorie</b>	aa numerische Anzahl (Artenkataster Baden-Württemberg)
<b>Häufigkeit</b>	aa Anzahl

<b>Zählgröße</b>	Individuum, Exemplar	<b>Geschlecht</b>	Anzahl -	<b>Wert (m<sup>2</sup>,%)</b> -
<b>Stadium</b>		<b>Verhalten</b>		
<b>Vorkommenstatus</b>		<b>Sonstiges</b>		

<b>Quelle</b>	
<b>Zus. Quelle</b>	
<b>Datum</b>	29.09.2015

<b>Biotoptypen</b>	--
--------------------	----

<b>Biotoperelemente</b>	- -
-------------------------	-----

<b>Naturraum</b>	121 Baar ( 100%)
------------------	------------------

<b>TK-Blatt</b>	7916 ( 25%)
	8016 ( 75%)

<b>Nutzungen</b>	100 keine Nutzung (erkennbar)
------------------	-------------------------------

<b>Beeinträchtigungen</b>	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b> 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

# Erhebungsbogen - Lebensstätte einer Art

7916311 - Bitterling - 27916311310048

21.09.2020

## Erhaltungszustand Bewertung/Einschätzung bei Stichprobenmethode

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Habitatqualität</b>	C	Die Habitatqualität in der Brigach wird als mittel bis schlecht eingeschätzt – Wertstufe (C) –, da offenbar ein für Bitterlinge obligater Großmuschelbestand als „Laichsubstrat“ nur punktuell vorhanden ist. Damit ist eine nachhaltige Reproduktion im untersuchten Brigachabschnitt gefährdet. Die weiteren Strukturelemente und die Strömungsverhältnisse bieten gute Lebensbedingungen für diese Kleinfischart. In tieferen Bereichen stehen sichere Überwinterungshabitate zur Verfügung. Möglicherweise hat das linksseitig liegende Stillgewässer oberhalb von Donaueschingen in diesem Zusammenhang eine wichtige Funktion für den lokal nachgewiesenen Bitterlingbestand.
<b>Zustand der Population</b>	C	Der Zustand der Population in diesem Lebensraumabschnitt der Brigach wird als mittel bis schlecht eingeschätzt – Wertstufe (C) –, da der Bestand nur lokal auftritt und auch hier keine sichere Reproduktion nachgewiesen wurde (2 Größenklassen). Die überwiegende Strecke der untersuchten Brigach ist nicht oder nur äußerst dünn besiedelt, obwohl es keine Wanderhindernisse gibt.
<b>Beeinträchtigungen</b>	A	-
<b>Gesamtzustand</b>	C	Aufgrund der Bewertung der Habitatqualität und dem Zustand der Population wird die Lebensstätte als gut bis durchschnittlich (C) bewertet. Der Populationsanteil der Bitterlinge in der Donau unterhalb des Neudinger Wehrs ist gegenüber dem oberen Abschnitt wesentlich bedeutender und kann sich nach Wiederherstellung der Durchgängigkeit des oben genannten Wehrs in bedeutende zusätzliche Gewässerstrecken bis in die Brigach und Breg ausbreiten.
<b>Bewertungsmodus</b>		Experteneinschätzung

**Anzahl Stichproben** - **mit Artfund** -

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

## 1. Punktinformation

<b>Punktinfo Nr.</b>	27916311360042	<b>Laufende Nr.</b>	<b>Beobachtungsdatum</b>	29.09.2015
<b>Typ</b>	Artnachweis	<b>Beibeobachtung</b>		0
<b>Shape Export</b>				